

Inhalt

Landhaus
Ideale Bedingungen
für Schule und Sport 2 + 3

Abstimmung
FDP für «Kirchhöri»
und Kindergarten 5

Kandidaten
Erich Wick, Gemeinderat
Marianne Koller, Kantonsrat 5

Gemeinde
«Entflechtung»
bei der «Tüfner Poscht»
Viehschau mit Streichelzoo 6

Aus der Ratsstube
Altersbetreuung
30 Jahre Willy Tobler
Kindergarten – Vorlage 7+9

Tobel
Stimmungsvolles Töbler Fest 11

Kultur
Kunsthhaus: Aus der Traum?
Ausstellung in der Berit-Klinik 13



Reportage
Wandern über die Eggen 14/15

Gemeinde
Polizist verabschiedet
Neues Feuerwehr-Fahrzeug 16

Vereine
90 Jahre Samariterverein 17

Gewerbe
Elektro Nef gegen Elektrosmog
Unternehmerpreis 19

Jugend
Fünf Jahre Jugendtreff 20

Tüfner Chopf
Ruedi Graf 21

Schule
Kündigung und Neuwahlen 23

Zu Gast
Margrit van den Bergh-Frick 24

Dorfleben 24–28

Neues Leben auf Landhaus-Anlage

Die neue Sportanlage mit Rundbahn ist teilweise in Betrieb genommen worden.

Im Landhaus wird wieder geturnt, Leichtathletik betrieben, Fussball gespielt. Im August konnte ein erster Teil der neuen Sport- und Freizeitanlagen in Betrieb genommen werden. Während der obere Rasen bereits spielbereit ist und den FC Teufen zu einem ersten Kantertsieg motivierte, soll das untere Spielfeld nächstes Jahr eröffnet werden. Die Einweihung der Sportanlage ist auf Sommer 1999 geplant.

● GÄBI LUTZ

26 Monate nach der Zustimmung der Stimmbürgerschaft zum Baukredit von 8,5 Mio Franken und 22 Monate nach dem ersten Spatenstich hat die Aussenanlage Landhaus Gestalt angenommen. Die 400-m-Rundbahn mit Leichtathletik-Anlage wurde für Trainingszwecke freigegeben. Das obere Spielfeld (Ost) steht dem FC Teufen für Training und Heimspiele zur Verfügung.

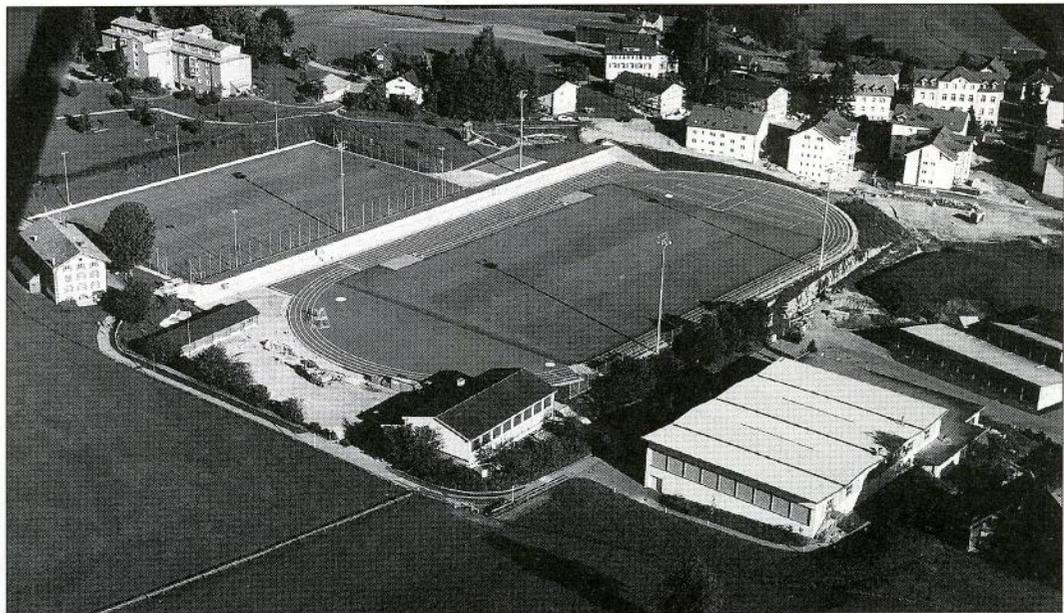
Die Exponenten der Sportvereine zeigen sich begeistert von der neuen Anlage. Eine «Riesenfreude» an der Sportanlage – «ein Bijou» – hat *Reto Altberr*, Präsident des Turnvereins Teufen (TVT). «Wir freuen uns, nun wieder im Dorf trainieren und bald erste Wettkämpfe in Teufen organisieren zu dür-

fen». Altherr ist davon überzeugt, dass die neue Sportanlage auch die Wohn- und Lebensqualität unserer Gemeinde aufwertet.

Hans Höbener, Chef Leichtathletik (Technischer Präsident) des TVT, würdigt die Anlage als eine der schönsten in der Ostschweiz. In Kombination mit der Sporthalle herrschten ideale Verhältnisse für alle Leichtathletik-Disziplinen.

Piergiorgio Giuliani, Präsident des FC Teufen, ist erfreut, dass die Fussballer wieder einen Platz haben. «Eine eigene Anlage ist ein wichtiger Treffpunkt – wie ein Haus für eine Familie». Unter der 1 1/2-jährigen «Heimatlosigkeit» habe sowohl das Vereinsleben wie auch der sportliche Erfolg gelitten. Von nun an gehe es wieder aufwärts. SEITE 2 + 3

Die Sport- und Freizeitanlage Landhaus mit Rundbahn und zwei Fussballfeldern aus der Luft gesehen.
Foto: GL





Auf dem neuen Rasen kann der FC Teufen wieder siegen: 5:0 gegen den FC Ban St. Gallen.

Aussenanlage Landhaus: Offen für...

Schülerinnen und Schüler turnen, Leichtathleten und Ballspieler trainieren und spielen wieder im Landhaus.

● GÄBI LUTZ

Rechtzeitig auf den Schulbeginn im August sind die 400-m-Rundbahn, die Leichtathletik-Anlagen (für Trainingszwecke) und das Spielfeld Ost (beim Lindenhügel) freigegeben worden. Die denkwürdige Teileröffnung der grosszügigen Sportanlagen Landhaus bot Gelegenheit zu einem Rundgang mit Planern, Unternehmern und Vertretern der Gemeinde.

Gemeindeingenieur *Ueli Anderfuhren* gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass 22 Monate nach dem 1. Spatenstich bereits wieder neues Leben im Landhaus eingekehrt ist. Neben dem Zeitplan sei bis heute auch der Kostenrahmen eingehalten worden. Anderfuhren betonte, dass fast alle Arbeiten an Unternehmen aus der Region hätten vergeben werden können. In Spitzenzeiten wurden bis zu 40 Personen beschäftigt. Glücklicherweise blieben die Bauar-

beiten von Unfällen und geologischen Überraschungen verschont.

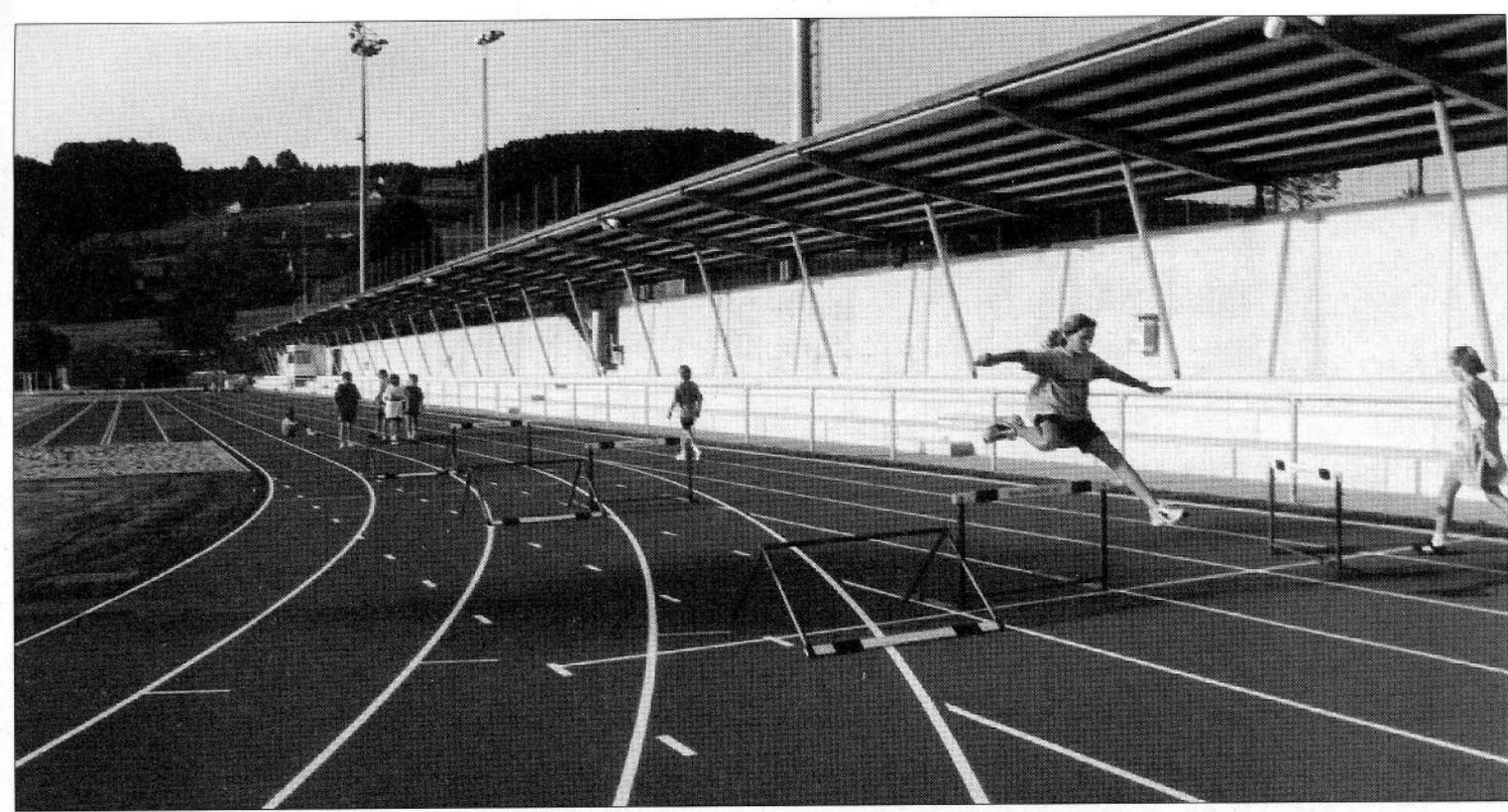
Von den vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten profitieren vor allem die Teufener Schulen und Sportvereine. Der FC Teufen hat nach einem 1½-jährigen «Auswärtsdasein» wieder einen eigenen Rasen und sieht der neuen Saison optimistisch entgegen. Die Leichtathletinnen und Leichtathleten des TV Teufen können endlich wieder praktisch vor der Haustüre trainieren. Mit viel Freude und

Hoch hinaus: Training vor Sonnenuntergang im Landhaus.

Chronik

- 7. Dez. 1986: Baukredit für die Erweiterung der Sportanlagen in einer 1. Abstimmung mit 1050:929 knapp abgelehnt.
- 3. Mai 1994: Der Gemeinderat setzt eine neue Kommission für die Erweiterung der Sportanlagen ein.
- 22. Okt. 1995: Der Souverän stimmt einem Projektierungskredit von 150'000 Franken mit 1228 Ja gegen 754 Nein deutlich zu.
- 9. Juni 1996: In der 2. Volksabstimmung wird der Baukredit von 8,518 Mio. Franken mit 1258:905 klar angenommen.
- 22. Okt. 1996: 1. Spatenstich im Landhaus.
- Sept. 1997: Spielfeld Ost angesät.
- Mai 1998: Spielfeld West angesät.
- 3. Juli 1998: Aufrichtefest mit Unternehmern, Handwerkern und Baukommission.
- August 1998: Inbetriebnahme Spielfeld Ost und Rundbahn (ohne Spielfeld West).
- Sommer 1999: Offizielle Eröffnung der Sportanlagen Landhaus.





...Turnen, Leichtathletik und Fussball

Die offizielle Eröffnung der grosszügigen Anlagen findet im Sommer 1999 statt.

Engagement haben sie sich auf die Schweizer Vereinsmeisterschaften vom 22./23. August in Zug (80 TeilnehmerInnen des TV Teufen) und auf die Mehrkampf-Schweizer-Meisterschaften vom 29./30. August in Ibach SZ vorbereitet. Spitzenresultate erwarten die gut vorbereiteten Teufner Leichtathletinnen und -athleten auch an der Nachwuchs-SM vom 5./6. September in Langenthal und Lausanne (27 Athleten in rund 50 Disziplinen) sowie an der Leichtathletik-

Mannschaftsmehrkampf-SM von 12./13. September (sieben Teams) und an der Staffel-Junioren-Meisterschaft vom gleichen Wochenende (ein Team).

Schülerinnen und Schüler, Sportlerinnen und Sportler, Trainer und Vereinsfunktionäre sind gleichsam begeistert von der neuen Sportanlage Landhaus. Letztere sprechen der Stimmbürgerschaft und den Gemeindebehörden ihren Dank für die Realisierung der prächtigen Anlagen aus.

Die neue Sportanlage

Die Kosten für die Leichtathletikanlage mit 400-m-Rundbahn und für die beiden Fussballfelder belaufen sich auf rund 8,5 Mio. Franken.

Das Angebot der neuen Anlage:

- 4 Rundbahnen (400 m); 6 Laufbahnen (100 m/110 m Hürden)
- Hindernislaufbahn mit Wassergraben
- 2 Hochsprunganlagen
- 2 Stabhochsprunganlagen (1 x Einzel, 1 x Kissen an beiden Enden)
- 1 Weit- und Dreisprunganlage mit 2 Sprunggruben und 3 Anlaufbahnen
- 1 kombinierte Diskus- und Hammerwurfanlage
- 2 Speerwurfanlagen
- 2 Kugelstossringe
- 1 Kugelstoss-Trainingsanlage
- Zeitnehmergebäude
- Materialgebäude (26 x 7,2 m) inkl. Kiosk und Lagerraum
- Sitzstufenanlage überdacht mit etwa 650 Sitzplätzen (155 m, 3 Stufen)
- **Spielplätze:** Fussballfeld innerhalb der Rundbahn (64 x 100 m)
Fussballfeld Ost (57,6 x 90 m)
Handballfeld (20 x 40 m)
Volleyballfelder (9 x 19 m)
Streetball (Vorplatz)
Hartbelagplatz für weitere Trendsportarten.
Spielanlagen für Kinder und Feuerstelle.

Auf der Rundbahn haben die Leichtathletinnen und -athleten ihre Trainings aufgenommen.



Bild links:
Freude am gelungenen Werk (von links):
Jürg Thurnherr, Bauleiter Planung;
Ueli Anderfuhren, Gemeindeingenieur;
Beat Schwizer, Platzwart seit 1. Mai;
Erwin Schlatter, Baustellenleiter (Untermerseite Arge);
Niklaus Rüttsche, Präsident der Baukommission;
Walter Engeler, Sportstättenplaner.
Fotos: GL

Bild-Garage AG

**Ihre Audi-Vertretung ganz
in Ihrer Nähe!
Neuwagen, Occasionen,
Reparaturen aller Marken.**

9015 St.Gallen-Winkeln
Zürcherstrasse 431
Telefon 071/311 12 33
Privat: E. Wegmann,
9030 Abtwil



MJ

Bauunternehmung

Kundenmaurer, Restaurationen und Umbauten

Moreira Juan Tel. 071 333 56 80
Postfach 41 Natel 079 636 95 71
9062 Lustmühle, Fax 071 333 56 81

KÜCHEN-STUDIO

SCHMIDHAUSER AG

Inhaber: H. u. G. Heller-Engler

Kunst in der Küche

4. September – 3. Oktober 1998

Alpsteinstrasse 28
Telefon 071 351 66 30

9100 Herisau
Fax 071 352 46 81

100 Jahre ...mit uns
STUDACH unterwegs!

Car-Reisen, 9053 Teufen
Tel. 071 / 335 70 75, Fax 071 / 335 70 85

Wir sind aus den Ferien zurück und haben wie jedes Jahr **feine Kräuter für Pizzas und unsere hausgemachten Saucen** mitgebracht.

Pizzas über die Gasse mit 10% Vergünstigung vom Kartenpreis!



Unsere Aktion am Morgen von 9 – 11 Uhr:

- Café oder Tee Fr. 2.-
- Eingeklemmtes mit Schinken Fr. 2.50
- Eingeklemmtes mit Fleischkäse Fr. 2.-

Restaurant Brauerei – Pizzeria Basilio
Unterrain 7, 9053 Teufen
Tel. 071/333 13 07, Fax 071/333 22 24
Montag und Dienstag geschlossen

Wir freuen uns, Sie bei uns willkommen heissen zu dürfen.



E. + J. Rechsteiner
Innendekorationen

Bühlerstr. 714
9053 Teufen
071/333 23 72

- Werkstatt für Polsterarbeiten
- Vorhangateliers
- Verkauf von: Betten, Bettwaren und Polstermöbel

galerie ida niggli ag

galerie ida niggli ag

Rüthhofstr. 1 (Haus Rau)
CH-9052 Niederteufen
Telefon 071-333 12 44

Unsere Öffnungszeiten:

Mi-Fr: 13.30–16.30 Uhr oder nach Vereinbarung

Wir freuen uns, Ihnen unsere grosse Auswahl an Kunstwerken von verschiedenen Künstlern zeigen zu dürfen und heissen Sie herzlich willkommen.



Gartenpflegemaschinen

**GARTENGERÄTE-
SPEZIALWERKSTATT**



Speicherstrasse 7b
9053 Teufen
Telefon 071/333 15 03
Telefax 071/333 45 05

**Gartenbedarf
Tierfutter**

Ladenöffnungszeiten: Di-Fr: 08.00–12.00 Uhr / 13.30–18.30 Uhr
Sa: 08.00–12.00 Uhr / 13.30–16.00 Uhr, Montag geschlossen

FDP für Kindergarten und «Kirchhöri»

Kandidaten nominiert: Erich Wick als Gemeinderat, Marianne Koller als Kantonsrätin.

Die FDP Teufen fasste Parolen und nominierte Kandidaten für die Gemeindeabstimmung vom 27. September. Die Anwesenden sprachen sich einstimmig für den Einbau eines Kindergartens im Alten Feuerwehrhaus Dorf und mehrheitlich für die Beibehaltung der Einwohnergemeindeversammlung (Kirchhöri) aus. Für die Ersatzwahl in den Gemeinderat wurde Erich Wick, als Kantonsratskandidatin Marianne Koller nominiert.

● GÄBI LUTZ

FDP-Ortspräsident *Richard Wiesli* konnte am 21. August 17 Parteimitglieder und einige Gäste im Sali des «Schützengarten» begrüßen. Er moderierte die Präsentation der beiden Abstimmungsvorlagen und die anschliessende Nomination der Kandidaten für die Ersatzwahl von Jakob Brunnschweiler (je ein Sitz im Gemeinde- und Kantonsrat).

Neuer Kindergarten: Bedürfnis ausgewiesen

Schulpräsidentin *Gaby Bucher-Germann* erläuterte die Vorlage «Einbau eines Kindergartens im Alten Feuerwehrhaus Dorf». Nach der Genehmigung des Konzeptes für ein erweitertes Kindergarten-Angebot im Jahre 1995 dränge sich nun die Realisierung eines zusätzlichen Kindergartens auf, damit endlich alle Kinder das gleiche Recht auf gleiches Angebot hätten. Das Bedürfnis sei ausgewiesen.

Fritz Alder fasste als Bauchef des Gemeinderates die baulichen Aspekte des Kindergarten-Einbaus zusammen. Die von vielen als hoch eingestuften Baukosten von 465'000 Franken konzentrierten sich mehrheitlich auf Gebäude-

kosten (327'000 Franken). Die geplante Lösung ermögliche vielfältige Nutzungen auch in späteren Zeiten.

Nach kurzer Diskussion stimmten die Anwesenden dem Kreditbegehren für einen zusätzlichen Kindergarten einstimmig zu (vgl. Seite 9).

Für Beibehaltung der Gemeindeversammlung

Als Vertreter des Initiativkomitees präsentierte *Beat Bachmann* das Initiativbegehren «Abschaffung der Einwohnergemeindeversammlung», das mit 207 gültigen Unterschriften zustande gekommen ist. Hauptargument für die Abschaffung der «Kirchhöri» ist nach wie vor der unbefriedigende Umstand, dass lediglich fünf bis sechs Prozent der Stimmbürger über wichtige Geschäfte wie z.B. ein 30-Mio-Budget zu befinden haben. Solche Vorlagen gehörten an die Urne, fordern die Initianten.

Obwohl sich der Gemeinderat mit 7:4 Stimmen für eine Annahme der Abschaffungsinitiative ausgesprochen hat, setzte sich Gemeindepräsident *Tony Wild* für die Beibehaltung der «Kirchhöri» ein. Der Kontra-Referent legte dabei Wert auf die Feststellung, dass er seine ganz persönliche Meinung ver-

trete. Hauptargumente für die Beibehaltung sind für *Tony Wild* die Chance von Fragestellungen durch das Volk und direkte Beantwortung durch die Behörde, die direkte Einwirkungsmöglichkeit auf einzelne Budgetposten sowie der Kontakt zwischen Bevölkerung und Behörde.

In der Diskussion kristallisierte sich heraus, dass man ungerne auf die «Kirchhöri» verzichten, diese aber aufwerten möchte. Über Zeitpunkt und Ort der Veranstaltung sollte ebenso diskutiert werden wie über die Ansetzung einer Budgetversammlung bereits im Herbst.

In der abschliessenden Abstimmung sprachen sich bei drei Enthaltungen vier Anwesende für, zehn gegen die Abschaffungsinitiative aus.

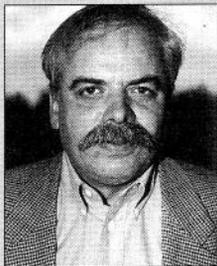
Ausgewiesene Kandidaten

Nach dem Erfolg der FDP Teufen, dass ihr Kandidat *Jakob Brunnschweiler* in den Regierungsrat gewählt wurde, möchte die Partei auch die vakant gewordenen Sitze im Gemeinde- resp. Kantonsrat besetzen. Dem Vorstand ist es gelungen, mit *Erich Wick* (Gemeinderat) und *Marianne Koller* (Kantonsrat) ausgewiesene Kandidaten zu präsentieren. Nachdem sich beide persönlich vorgestellten hatten, wurden sie einstimmig nominiert (vgl. *Kasten*).

Von den Einwohnervereinen Lustmühle-Niederteufen und Tobel sowie von «pro tüufe» liegen zurzeit keine eigenen Kandidaturen vor. Der Gewerbeverein unterstützt die FDP-Kandidaten.

Wie wir erst kurz vor Drucklegung dieser Ausgabe erfahren, beteiligt sich auch die SVP Teufen an den Kantonsratswahlen. Kandidat ist der 30-jährige *Edgar Schmid*, Elektro-Ingenieur HTL.

Erich Wick, Gemeinderatskandidat



Der 42-jährige *Erich Wick*, Oberboden 412, lebt seit 1984 in Teufen, ist verheiratet und Vater eines Sohnes. Beruflich ist er als Bereichsleiter Marketing/Verkauf und als Geschäftsleitungsmitglied (Labor und Analytik) bei der Lüdi AG in Flawil tätig. Nebenbei ist der engagierte «Hobbybauer» Mitglied der Landwirtschafts- und Forstkommision Teufen (seit 1996), Mitglied des Landwirtschaftlichen Vereins und Vorstandsmitglied des Ornithologischen Vereins

sowie einer Schafzuchtgenossenschaft. *Erich Wick* ist Mitglied der FDP. Im Falle einer Wahl in den Gemeinderat würde sich *Erich Wick* «in jeder Beziehung – unabhängig der zugeteilten Verantwortungsgebiete – für eine liberale, korrekte, uneigennützig, offene und bürgernahe (auch kommunikative) Politik einsetzen».

Besondere Interessengebiete: Landwirtschaft, Wirtschafts- und Finanzpolitik, Sozial- und Drogenpolitik, Umweltschutz.

Marianne Koller, Kantonsratskandidatin

Die 44-jährige *Marianne Koller*, Im Holz 9, lebt seit 1989 in Teufen, ist verheiratet und kinderlos. Beruflich ist die gelernte Hebamme und Haushaltsleiterin Mitglied der Geschäftsleitung der Berit-Klinik in Niederteufen, wo sie für Personalwesen und Organisation/Koordination des Klinikbetriebs zuständig ist. Nebenbei ist sie Mitglied der evangelischen Kivo Teufen. Frau *Koller* ist Mitglied der FDP und des Gewerbevereins.



Im Falle einer Wahl in den Kantonsrat möchte sich *Marianne Koller* für kleine und mittlere Unternehmen einsetzen. «Innovative Ideen brauchen die Unterstützung der Wirtschaft und der Politik». *Marianne Koller* möchte einen Beitrag dazu leisten, die Eigenverantwortlichkeit zu fördern und die Flexibilität für KMU zu fördern.

Besondere Interessengebiete: Gesundheits- und Sozialpolitik, Finanz- und Wirtschaftspolitik, Förderung und Bildung junger Menschen.

«Entflechtung» bei der «Tüfner Poscht»

Herausgabe-Kommission als Bindeglied zwischen Redaktion und Behörde eingesetzt.

Die «Tüfner Poscht» (TP) soll auch in Zukunft ein freies Medium sein, das unabhängig von der Behörde gestaltet wird. Als Bindeglied zwischen der verantwortlichen Redaktion und der Gemeindebehörde ist neu eine Herausgabe-Kommission gebildet worden, die gegebenenfalls auch die Funktion einer Beschwerde-Kommission erfüllen wird.

Die im Juni durch den Gemeinderat bekanntgegebene neue Kommission setzt sich zusammen aus *Gaby Bucher-Germann*, Gemeinderätin (Präsidentin), *Hans Hübener*, alt Landammann, *George Winkelmann*, Präsident VV Teufen, und – mit beratender Stimme – *Gäbi Lutz*, Chefredaktor der «TP». Gleichzeitig mit der Bestellung der Herausgabe-Kommission wurde auch die Redaktionskommission auf eine übersichtliche Grösse reduziert. Neben der Schriftleitung sind *Andreas Heller*, *Rosmarie Nüesch-Gautschi*, *Erika Preisig-Studach* und neu *Marlies Schaeppi* Mitglieder der Redaktion (vgl. «Impressum» auf Seite 27). Allen bisherigen Redaktionsmitgliedern sei auch an dieser Stelle für ihr Engagement beim Aufbau und bei der periodischen Gestaltung der «Tüfner Poscht» herzlich gedankt.

Aufgabenteilung

Herausgeberin der «Tüfner Poscht» ist die Gemeinde Teufen, vertreten durch den Gemeinderat. Die Herausgeberin sichert die Finanzierung durch die Übernahme einer jährlichen Defizitgarantie und bestellt die Herausgabe-Kommission.

Die *Herausgabe-Kommission* der «TP» ist u.a. zuständig für die längerfristige Planung des Blatinhaltes, die Erstellung und Einhaltung des Budgets sowie die Finanzkontrolle. (Im laufenden Jahr werden rund 40 Prozent der Gesamtkosten durch Inserate-Einnahmen der «TP» erwirtschaftet.)

Die *Redaktionskommission* der «Tüfner Poscht» entscheidet selbständig und unabhängig von äusseren Einflüssen über Haltung, Informationspolitik und Gestaltung der Zeitung. Die Chef-

redaktion leitet und koordiniert die Tätigkeit der Redaktion.

Zwei neue Seiten: «Aus der Ratsstube»

Die «Tüfner Poscht» wird unabhängig vom Gemeinderat redigiert und gestaltet. Ab dieser Ausgabe stehen der Behörde jedoch monatlich zwei eigene, speziell gekennzeichnete Seiten «Aus der Ratsstube» zur Verfügung (Seiten 7 + 9). Diese Beiträge werden in der Regel durch Gemeindeschreiber *Walter Grob* verfasst und in der «TP» unverändert abgedruckt. Kleinere Meldungen aus der Ratskanzlei, die auf diesen Seiten keinen Platz finden, werden wie bis anhin im «Dorfleben» publiziert und mit dem Kürzel *gk.* (Gemeindekanzlei) gekennzeichnet.

Die «Tüfner Poscht» beschliesst Ende 1998 bereits den dritten Jahrgang ihres Erscheinens. Auch für die kommenden Ausgaben setzt sich die «neue Dorfzeitung» eine vertiefte Abdeckung der Informationsbedürfnisse in der Gemeinde Teufen zum Ziel. TP

Viehschau heuer mit Streichelzoo

Die Viehschau am 24. September auf dem Zeughausplatz soll attraktiver werden.

Jedes Jahr im Herbst ist die Hohezeit der Viehausstellungen. Die Schaukommission der Gemeinde Teufen und die Viehzuchtgemeinschaft Teufen laden die Bevölkerung herzlich zu diesen Anlässen ein. Es ist ihnen ein Anliegen, das landwirtschaftliche Wirken der nichtbäuerlichen Einwohnerschaft und den Schulkindern näher zu bringen.

Am Donnerstag, 17. September, ab 9.30 Uhr, findet auf dem Zeughausplatz in

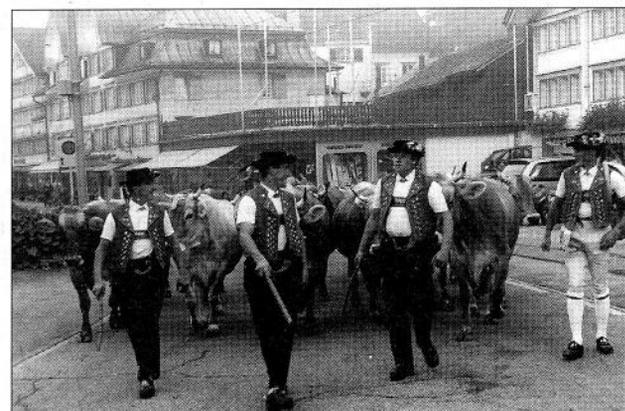
Teufen die kantonale Stierenschau statt. Es werden Zuchtstiere aus dem ganzen Kanton aufgeführt. Eine Woche später, am Donnerstag, 24. September, ebenfalls ab 9.30 Uhr, geht auf demselben Platz die Gemeindeviehschau über die Bühne. Die Auffuhr der Tiere, zum Teil mit Senntum, erfolgt zwischen etwa 8 und 9.30 Uhr. Abtrieb ist zwischen etwa 15 und 17 Uhr. Während dieser Zeit kommt es zu Verkehrsstauungen im Dorf. Die Verkehrsteilnehmer werden aufgerufen, die Signalisation zu beachten und allenfalls die Umfahrungsstrasse zu benutzen.

In verdankenswerter Weise wird der Schauplatz beim Zeughaus durch das Gemeindebauamt aufgebaut und durch die Landfrauen und die Schaukommission geschmückt.

Nach der Auffuhr werden die Tiere durch das Preisgericht rangiert. Diese Arbeit sollte bis zum Mittagessen fertig sein. Nach dem Rangieren können die verschiedenen Abteilungen besichtigt werden. Die anwesenden Landwirte stehen für die Beantwortung allfälliger Fragen gerne zur Verfügung. Alle Interessierten – besonders auch Schulklassen – sind zum Besuch der diesjährigen «Viehschau» herzlich eingeladen. Für die kleinen wie auch für die grossen Gäste wird ein Streichelzoo errichtet. Drei Bäuerinnen bieten an Marktständen ihre Produkte an. Die Senntumsschellen und die kunstvoll bemalten Eimer können auf dem Schauplatz besichtigt werden.

Am Donnerstagabend, 24. September, ab 20 Uhr, findet im Restaurant Hirschen der Schauabend mit Rangverkündigung statt. bg.

Sennische Auffuhr zur
letztjährigen Vieh-
schau.
Archivbild: GL



Altersbetreuung – eine Herausforderung

Die Zukunft des Spitals und ein gutes Angebot für Pflege- und Betreuungsbedürftige stehen zur Diskussion.



Anstehende Entscheidungen von grosser Tragweite fordern den Gemeinderat Teufen heraus. Zur Diskussion steht die Zukunft des gemeindeeigenen Spitals. Gleichzeitig muss eine gute Lösung für pflege- und betreuungsbedürftige Einwohnerinnen und Einwohner gefunden werden. Beim weiteren Vorgehen wird die Kommunikation mit der Bevölkerung und vor allem mit den wichtigsten Anspruchsgruppen im Bereich der Alterspolitik entscheidend sein. Der Gemeinderat teilt mit:



Die Betagten – hier vor dem Altersheim Bächli – sollen sich in Teufen wohl fühlen.
Foto: GL

In einem Workshop hat der Gemeinderat die wichtigsten Anspruchsgruppen in der Alterspolitik bestimmt. Alle diese Gruppen haben unterschiedliche Interessen und müssen von einer Lösung überzeugt werden.

Information für alle

■ Die *Heim- und Spitalkommission* muss über die Überlegungen des Gemeinderates informiert und so in die Lage versetzt werden, am weiteren Entscheidungsprozess teilzunehmen.

■ Die *Seniorinnen und Senioren* werden neue Betreuungsmöglichkeiten danach bewerten, ob ihnen in Zukunft die Möglichkeit geboten wird, weiterhin selbstbestimmend zu leben und ihr Beziehungsnetz aufrechtzuerhalten. Auch die Finanzierbarkeit und die Dienstleistungsqualität des örtlichen Betreuungsangebots interessiert die Seniorinnen und Senioren.

■ Das *Personal* der von den Gemeinderatsentscheidungen betroffenen Häuser wünscht Beschäftigungssicherheit, aber auch interessante Arbeitsbedingungen, Möglichkeiten zu aktiver Mitgestal-

tung und vor allem frühzeitige und umfassende Informationen über anstehende Veränderungen.

■ Auch die *Bewohnerinnen und Bewohner sowie ihre Angehörigen* wollen frühzeitig über Veränderungen ihrer Betreuungs- und Pflegesituation und über neue Angebote informiert werden.

■ Die *politischen Parteien und Organisationen* haben ein Interesse daran, einen richtigen Entscheid zu unterstützen und am Meinungsbildungsprozess beteiligt zu sein.

■ Die *Gesamtbevölkerung* wünscht umfassende Informationen, die den Entscheidungsprozess nachvollziehbar machen. Hier besteht auch ein grosses Interesse an der zukünftigen Nutzung des Spitals.

■ Der *Gemeinderat* selbst wünscht eine gute Lösung für das Spital und die älteren Mitbürger zu finden, die auch von der Bürgerschaft mitgetragen wird.

Orientierungsveranstaltungen am 2. September

Für diese hochanspruchsvollen Aufgaben braucht es eine fachliche Unterstüt-

zung; der zusätzliche Aufwand übersteigt die Möglichkeiten der im Milizsystem tätigen Mitglieder des Gemeinderates. Für die Information über den Entscheidungsprozess hat der Gemeinderat folgende Vorgehensweise beschlossen:

■ Information der regionalen Medienvertreter am 25. August; anschliessend Berichterstattung in der Tagespresse.

■ Geführte öffentliche Besichtigung des Spitals am 29. August.

■ *Öffentliche Orientierungs- und Informations-Veranstaltung* im Lindensaal am Mittwoch, 2. September, um 15 Uhr und 19.30 Uhr.

■ Fakultatives Referendum für die verschiedenen Aufwendungen, u.a. der notwendigen externen fachlichen Begleitung.

Bei den anstehenden Entscheidungen sind Kommunikations- und Sachebene eng verflochten. Neben der Kommunikation wird es auf der Sachebene entscheidend sein, ein gutes Angebot für pflege- und betreuungsbedürftige Einwohnerinnen und Einwohner sowie eine gute Lösung für das Spital zu finden.

Der Gemeinderat

Spitalverkauf: Dr. Stiegler verzichtet

Über den geplanten Verkauf des Spitals wurde in der Tagespresse und in der «Tüfner Poscht» bereits verschiedentlich informiert. Unter anderem wurde der Augenarzt Gerald Stiegler, wohnhaft in Teufen und Inhaber einer Privat-Augenklinik in Vigaun/Salzburg, als Kaufsinteressent genannt. Nach verschiedenen Verhandlungen und einer durch den Interessenten vorgenommenen eingehenden Überprüfung hat Gerald Stiegler dem Gemeinderat den Verzicht auf die Weiterverfolgung des Projektes «Spital Teufen» bekanntgegeben.

Der Gemeinderat wird sich im Zusammenhang mit dem derzeit aktuellen Thema «Altersbetreuung in Teufen/Pflege- und Altersheimen» auch weiterhin mit der zukünftigen Zweckbestimmung und Verwendung der vorhandenen Bausubstanz beschäftigen und wieder informieren, wenn neue Erkenntnisse vorliegen. gk.

Evang. Kirche Teufen

Konzert

Sonntag, 13. September 1998, 17 Uhr

Quartett ad fontes

Alice Piérot, Ulrike Winkler, Violinen;
Monica Ehrsam, Viola; Reto Cuonz, Violoncello

Streichquartette von Wolfgang Amadeus
Mozart (G-Dur, KV 156; d-moll, KV 421)
und Ludwig van Beethoven (G-Dur, op. 18/2)

Eintritt frei, Kollekte



Vertrauen Sie auf uns

Mettler & Tanner AG

Bauunternehmung

Bauen Sie mit uns:

weil auch die kleinste Arbeit,
nicht zu klein ist,
um sie gerne auszuführen.



Pflegekinder

Für die Aufnahme von Pflegekindern gelten die Vorschriften des Bundes gemäss Verordnung vom 19. Oktober 1977. Wer in der Gemeinde Teufen ein Kind für mehr als 3 Monate aufnehmen will, hat vor der Aufnahme um eine Bewilligung nachzusuchen.

Als Pflegekind gilt jedes Kind, das bis zum Schulaustritt oder bis zum erfüllten 15. Altersjahr nicht von seinen eigenen Eltern betreut wird. Die Bestimmung gilt auch für Kinder, welche bei ihren Grosseltern oder anderen Verwandten leben. Es betrifft auch Kinder, die unentgeltlich gepflegt werden.

Neu besteht auch für die Tagespflege eine Meldepflicht. Wer demnach regelmässig tagsüber ein Kind beaufsichtigt, hat sich bei der Pflegekinderaufsicht zu melden.

Die Gesuche können telefonisch, schriftlich oder persönlich an die Pflegekinderaufsicht oder an das Aktariat der Vormundschaftskommission, Gemeindehaus Teufen, Telefon 333 33 11, gerichtet werden.

Die Aufsicht hat beratende Funktion.

Vormundschaftsbehörde und
Pflegekinderkommission Teufen



☎ 071 / 330 09 33
Fax 071 / 330 09 35

Ihre Schreinerei für:

Umbauten, Innen-
ausbau, Ladenbau,
Schränke, Küchen,
Haus- und Zimmertüren,
Aufrüstarbeiten

Schreinerei Engler

Inhaberin: Christine Wettstein-Engler
Alte Speicherstrasse 2034, 9053 Teufen

MALEREI
LOUISER
vormals W. Hefner

Zeughausstrasse 3
CH-9053 Teufen
Telefon: 071/333 41 04
Privat: 071/333 17 30

**Kundennähe
ist uns wichtig!**

seit ★★★★★ Jahrzehnten

Schmid Fenster

9000 St.Gallen

9053 Teufen

Von Herzen gerne pflege ich Ihren Garten,
auch Ihren Naturgarten

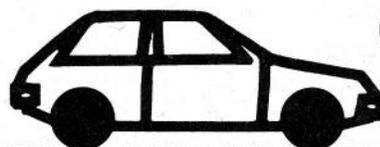


Fredy Bruggmann, Lustmühle, 333 46 05

KOLLER

ELEKTRO-ANLAGEN

J. KOLLER
9053 TEUFEN
TEL. 071/333 29 90



Otto Fitzi

Autoreparaturen
aller Marken
Bächlistrasse
9053 Teufen

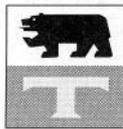
MITSUBISHI

Pneu-Service
und Handel

Tel. 071 / 333 23 33
Natel 079 / 427 47 70
Fax 071 / 333 40 15

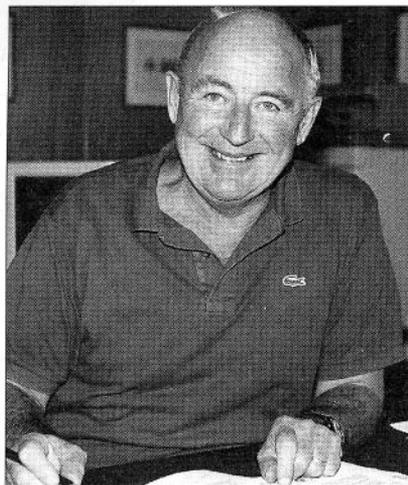
Willy Tobler: 30 Jahre im Dienst der Gemeinde

Am 1. September 1998 kann Willy Tobler das 30-Jahr-Arbeitsjubiläum im Gemeindehaus feiern.



Willy Tobler
in seinem Büro im
Gemeindehaus.

Foto: GL



Willy Tobler wurde im Sommer 1968 vom Gemeinderat als Gemeindeschreiber und Grundbuchverwalter gewählt. Mit der Anstellung verbunden waren auch die Übernahme des Erbschaftsamtes und die Protokollführung in vielen Kommissionen. Zuzufolge der immer grösser werdenden, zum Teil zu grossen Ar-

beitsbelastung mussten die Aufgabenbereiche neu definiert und aufgeteilt werden. Im Zuge dieser Reorganisation trat Willy Tobler per 1. Juni 1992 als Gemeindeschreiber zurück und ist heute verantwortlich für das Erbschaftsamtsamt sowie Fragen im Zusammenhang mit Ehe- und Erbverträgen sowie letztwilligen Verfügungen; zudem ist er auch Gemeindeschreiber-Stellvertreter.

Während der Dauer seiner langjährigen Anstellung als Gemeindeschreiber stand Willy Tobler den Gemeindehauptleuten sowie den gemeinderätlichen Ressortchefs mit seinem grossen Fachwissen und seiner Erfahrung als guter Berater zur Seite und hatte für die Anliegen der Einwohnerinnen und Einwohner stets ein offenes Ohr.

Seit dem Eintritt vor 30 Jahren haben sich im Verwaltungsbereich mannigfaltige und teils tiefgreifende Veränderungen ergeben. Diese Herausforderung hat

Willy Tobler stets im positiven Sinne angenommen und stellt sich auch heute noch – wenn seit dem 1. März 1998 nur noch zu 70 Prozent – mit Erfolg den neuen Situationen. Im Vordergrund steht für den Jubilaren, für die Einwohnerinnen und Einwohner eine Dienstleistung zu erbringen. Diese Hilfe und seine angenehme Art werden vor allem im Zusammenhang mit Erbschaftsteilungen geschätzt, wenn er den Hinterbliebenen mit Rat und Auskunft behilflich zur Seite stehen kann.

Der Gemeinderat dankt Willy Tobler für die korrekte und engagierte Mitarbeit; die Arbeitskolleginnen und -kollegen danken ihm für die freundschaftliche Zusammenarbeit. Alle wünschen dem Jubilaren auch für die kommenden Jahre bis zu seiner Pensionierung weiterhin die Liebe zu seinem Beruf und in der Freizeit sowie beim Pilzesuchen viel Glück. *Walter Grob, Gemeindeschreiber*

Zusätzlicher Kindergarten nötig

Kredit von 465'000 Franken für den Einbau eines Kindergartens im Alten Feuerwehrhaus Dorf.

An der Gemeindeabstimmung vom 27. September befinden die Stimmberechtigten von Teufen über einen Kredit von 465'000 Franken für den Einbau eines Kindergartens im Untergeschoss des Alten Feuerwehrhauses Dorf. Der Gemeinderat teilt mit:

Fünf der sechs Teufner Kindergärten haben heute das gleiche, gegenüber 1995 zeitlich erweiterte Angebot. Damit auch im Dorf alle Kinder die gleichen Bedingungen haben, wird ein zusätzlicher Kindergarten benötigt.

Das Feuerwehrhaus Dorf wurde viele Jahre von der Feuerwehr und von der Wasserversorgung genutzt. Seit dem Um- und Ausbau im Jahre 1994 stehen die Räume des Erd- und Obergeschosses verschiedenen Nutzern wie Musikschule, Harmoniemusik und Kirche zur Verfügung. Nach dem Auszug der Wasserversorgung im Frühjahr 1998 ist nun auch das Untergeschoss frei geworden und kann einer neuen Zweckbestimmung zugeführt werden. Die vorhandenen Räume an zentraler Lage und das schöne Pärkli eignen sich hervorragend für die Realisierung des notwendigen Kindergartens im Dorfbereich. Es ergibt sich

damit eine besonders sinnvolle und verbindende Ergänzung zu der bestehenden Nutzung durch die Musikschule.

Der Gemeinderat empfiehlt den Baukredit von 465'000 Franken für den Einbau des Kindergartens in das Alte Feuerwehrhaus zur Annahme.

Die Abstimmungserläuterungen mit den umfassenden Informationen werden den Stimmberechtigten anfangs September zugestellt. *gk.*



Die bestehenden Räume im Untergeschoss des Alten Feuerwehrhauses hinter der Kirche und das anliegende Pärkli eignen sich hervorragend für einen zusätzlichen Kindergarten.

Foto: GL

stardecor Vorhänge

Vorhangstoffe
Stoffresten
aller Art
Bastelstoffe

Geöffnet:
Montag, Mittwoch
und Freitag
von 13.30 bis 17 Uhr

Zeughausstrasse 13
9053 Teufen
Telefon 335 70 40
Telefax 335 70 50

stardecor ag



Heimtextilien

**Eine gut eingespielte Mannschaft
bringt die Leistung,
der Sie vertrauen können.**

ebneter AG

Garage Ebneter AG · Untere Brunnen · 9055 Bühler/AR
Telefon 071/793 19 69

SUBARU und KIA A-Vertretung · Spenglerei · Lackiererei · SB-Waschanlage

Teufener Sandsteinbruch Lochmüli AG

Schmitt Natursteine

Schmitt Natursteinwerk AG

St.Gallerstr. 64, 9100 Herisau, Tel. 071/352 41 11,

Natursteinarbeiten für: Renovationen, Küchen, Bäder,
Brunnen, Garten, Böden, Treppen, Tische, Öfen



OPEL

- Modernst eingerichtete Autoreparaturwerkstatt in der Gewerbezone Wies 26, Speicher
- Permanente Neuwagen- und Occasions-Ausstellung
- Sämtliche Reparaturen und Service aller Marken
- Verkauf von Neuwagen und Occasionen aller Marken
- Finanzierungsmöglichkeiten
- Lenkgeometrie / Pneuservice
- Gratisleihwagen

Dorfgarage J. Künzli

9042 Speicher
Gewerbezone Wies 26

Telefon 071 344 42 28 OPEL-VERTRETUNG
Telefax 071 344 44 55 App. Mittelland

Ihr freundlicher Opel-Händler

DIE POST

Legen Sie Ihr Geld nicht einfach an.
Sondern richtig.

In die **Gelben Fonds** von der POST.

Beratung und Anlage bei den

Poststellen 9053 Teufen AR
9052 Niederteufen

Speiserestaurant

Ilge Teufen



M. u. A. Gmünder-Dörig
Dorfplatz 2, 9053 Teufen
Telefon 071 / 333 13 60

Ilge-Metzgete

Freitag 25. September ab 16.00 Uhr

Samstag 26. und

Sonntag 27. September ganztags

Sönd willkommen!



Das hundertjährige Schulhaus Gähleren mit Festzelt. – Spielplausch im Klassenzimmer.

Fotos: GL

Töbler feierten «ihr» Schulhaus Gähleren

100 Jahre Schulhaus Gähleren – Grund für ein stimmungsvolles «Familienfest».

Der 100. Geburtstag des Schulhauses Gähleren bot am 22. August Gelegenheit zu einer gemütlichen Jubiläumsfeier. Nach dem Motto «Kleines Festzelt – grosses Fest» feierte die ganze «Töbler Familie» mit viel Freude und Spontaneität. Die Schuljugend bereicherte den Anlass mit Spiel, Gesang, Musik, Tanz und Theater.

hauses Revue passieren und entlockten da und dort ein Schmunzeln oder Lachen. Lustige wie auch ernstere Reminiscenzen aus der 100jährigen Schulhaus-Geschichte vorzutragen wusste auch Schulpräsidentin *Gaby Bucher-Germann*, die die Glückwünsche der Behörde überbrachte.



Freude am gelungenen Fest (von links): Einwohnerverspräsident Leonhard Vetsch, Schulpräsidentin Gaby Bucher und die Lehrkräfte Monika Zünd, Esther Bösch und Alfred Kern.

● GÄBI LUTZ

Bereits am Nachmittag fand sich die Schuljugend in den zu einem attraktiven Spielpark umfunktionierten Klassenzimmern ein, wo sie sich bei Ringwerfen, Äpfelfressen, Fischen und anderen Geschicklichkeitsspielen vergnügte.

Trotz zeitweise strömendem Regen füllte sich am Abend das Festzelt bis auf den letzten Platz.

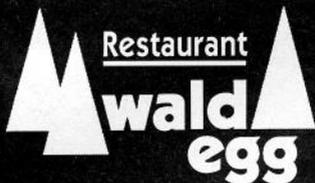
Lehrer Alfred Kern führte humorig durch den Abend, der durch ein fröhliches Lied des Gesamtchors eröffnet wurde. Sämtliche Schüler/-innen der Schulhäuser Gähleren und Tobel sowie zehn Schüler/-innen des Schulhauses Bleiche beteiligten sich an der Feier. Zusammen mit ihren Lehrkräften *Alfred Kern*, *Monika Zünd* (Gähleren) und *Esther Bösch* (Tobel) hatten sie verschiedene Lied-, Musik- und Tanzvorträge einstudiert, die sie am Festabend zum besten gaben. Einer der Höhepunkte war die Aufführung eines Theaterstücks, das die Mittelstufe Gähleren unter der Regie von Alfred Kern teils selbständig gestaltete. In heiteren Episoden liessen sie die Geschichte des Schul-

Für Gemüt und Geselligkeit war bestens gesorgt. Dass auch Gaumen und Kehle nicht zu kurz kamen, dafür sorgten die Mitglieder des Einwohnervers Tobel-Teufen. Feines vom Grill und Erfrischendes aus dem (improvisierten) Keller liess manche Töbler und zugewandte Orte noch lange gemütlich beisammensitzen.

Was dem Berichterstatter sonst noch aufgefallen ist? Töbler müssen bescheidene Menschen sein, ein so kleines Festzelt bereitzustellen: Auch ein doppelt so grosses wäre voll geworden Trotzdem: Die engen Platzverhältnisse vermochten die tolle Feststimmung nicht zu beeinträchtigen – im Gegenteil: Man rutschte einfach enger zusammen und kam sich entsprechend näher...



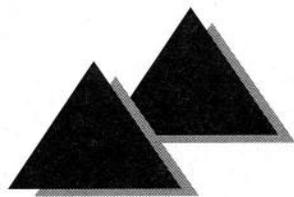
Die Schülerinnen und Schüler begeisterten mit Musik, Liedern und Theater.



Restaurant

wald
egg

Die Waldegg steht mitten im Herzen der Natur. Bei uns ist immer was los. 12 Monate Waldegg – 12 Mal anders. Spezialisiert sind wir für Familienfeste und Firmenanlässe. Hier finden Sie die gemütliche Atmosphäre eines gepflegten Restaurants. An warmen Tagen verwöhnen wir Sie gerne in unserem romantischen Garten, während die Kinder sich auf dem grossen Spielplatz vergnügen. Auch für Rollstuhlfahrer sind wir eingerichtet. Grosser Parkplatz. Donnerstag Ruhetag. Wir freuen uns auf Ihren Besuch Familie Dörig und Mitarbeiter. Tel. 071 333 12 30



Hans Schiess
Bedachungen AG

9053 Teufen Tel. + Fax 071 333 21 22

- ▲ Steil- und Flachdächer
- ▲ Fassaden
- ▲ Gerüste
- ▲ Isolationen



GASTHAUS RESTAURANT
Schäfliegg

Einmal eine andere Richtung!

Zum gratis
Spaghetti-Plausch!
Inkl. Salat

Laden wir Euch ein am Freitag, 4. September 1998 ab 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

W. Niederer und Schäfliegg-Team, Telefon 071 333 14 88

fahrschule



H.P. Schweizer

Stofelweid 8, 9053 Teufen

Tel. 071 333 49 93

Theoriekurse
laufend Motorrad-Grundkurse

Für gemütliche Stunden
in die

Frohe Aussicht

Familie Erika und Walter Bösch-Lutz
Telefon 333 14 49

Schlosserei Metallbau

Stöckle AG

St.Gallen
071-278 62 55

Teufen
071-333 38 36

W. Schuler AG

Raumausstattung
9055 Bühler

Tel. 071/793 24 54

 **AqualDynamic**
Das Wasserbett.
Der Gesundheit zuliebe.

**Schöne Aussichten
in Teufen!**



5 1/2-Zi-Doppel-EFH ab Fr. 625'000.--

Im „Schönenbühl“, mit Sicht auf das Dorf Teufen, entstehen grosszügig konzipierte Eigenheime. Ausbauwünsche können noch berücksichtigt werden. Verlangen Sie unsere Verkaufsunterlagen. Herr Ruedi Heim gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.



GÖHNER MERKUR AG
Generalunternehmung und Immobilien

Neumarkt 4 • 9000 St. Gallen
Tel. 071 228 41 81 • Fax 071 228 41 89
Internet: www.immo-gm.ch

Kunsthhaus Teufen: Aus der Traum...?

«Genossenschaft Kunsthaus» und «Aktionskomitee für Kultur im Zeughaus» lösen sich auf.

Als Folge der deutlichen Ablehnung des Kunsthaus-Projektes durch den Teufner Souverän am 15. März haben sich die «Genossenschaft Kunsthaus Teufen» und das gegnerische «Aktionskomitee für Kultur im Zeughaus» Ende Juni aufgelöst. Eine Annäherung der Fronten hat sich als unmöglich erwiesen. Ungewissheit herrscht nach wie vor darüber, wo die Sammlung T des Teufner Tierarztes Paul Bachmann ein neues Zuhause finden wird.

● GÄBI LUTZ

«Mit der Auflösung der Genossenschaft Kunsthaus Teufen gehört das Kapitel 'Kunsthhaus Teufen' wohl endgültig der Vergangenheit an», schreibt der Gemeinderat anfangs Juli. Bezüglich des Zeughauses sei der Gemeinderat weiterhin für alle Verwendungszwecke offen – auch für Kunst. Er vertritt jedoch die Ansicht, dass derzeit seitens der Gemeinde kein Handlungsbedarf besteht. «Die Initiative für einen konkreten Verwendungszweck muss zum gegebenen Zeitpunkt von privater Seite ausgehen».

Anlässlich der Auflösung der «Genossenschaft Kunsthaus Teufen» im Zeughaus bedauerte Präsident *Rainer Isler* nochmals die grosse Chance, die Teufen

verpasst habe. Schade sei es auch um das grosse Engagement des Sammlers sowie der Genossenschaftler und Kunstfreunde. Nach der Liquidierung der Genossenschaft erhalten auch die verbliebenen 57 Genossenschaftler ihre Beträge von insgesamt 192'000 Franken zurück. Insgesamt haben über 250 Genossenschaftler 2,4 Mio. Franken einbezahlt oder zugesichert.

Die letzte Hauptversammlung der Genossenschaft wurde geprägt durch harsche Kritik am «Aktionskomitee für Kultur im Zeughaus». Neben Genossenschaftspräsident *Rainer Isler* beklagte auch Gemeindepräsident *Tony Wild*, dass das gegnerische Komitee sein Versprechen nicht eingelöst habe, ein Konzept für ein Kunsthaus im Zeughaus vor-

zulegen. Alt Landammann *Hans Höbener* regte an, die Gegnerschaft auch jetzt noch beim Wort zu nehmen und von ihr die Offenlegung ihrer Pläne und Ideen zu verlangen. Weiter hielt Höbener fest, dass nach dem klaren Volks-Ja zum Erwerb des Zeughauses feststehe, dass hier ein Kunsthaus realisiert werden soll.

«Verschaukelt und hintergangen» fühlten sich nach der Berichterstattung über die Auflösung der Genossenschaft die Exponenten des «Aktionskomitee für Kultur im Zeughaus». *Kurt Bischof, Manfred Brunner, Paul Gloor, Christian Julien, Christian Labbart, Bruno Preisig* und *Hans Schefer* protestierten in einer Pressemitteilung gegen die «haltlosen Anschuldigungen», die eine weitere vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit verunmöglichten. «Das Aktionskomitee für Kultur im Zeughaus hat deshalb beschlossen, seine Aktivitäten mit sofortiger Wirkung einzustellen und sich aufzulösen».

Schade. Wo bleiben denn nun die guten Ideen? Eines ist klar: Neue Köpfe werden gebraucht, soll das Projekt «Kunsthhaus Teufen» nicht als unrealistische Vision definitiv beerdigt werden.

Verena Sieber-Merz stellt in der Berit-Klinik aus

Bis Ende November zeigt die Gaiser Malerin eine Auswahl ihrer Werke.

Gegenwärtig stellt die Gaiser Malerin Verena Sieber-Merz in der Berit-Paracelsus-Klinik in Niederteufen Aquarell- und Gouache-Bilder aus, die in den letzten zwei Jahren entstanden sind (bis Ende November). Die Ausstellung ist täglich bis 18 Uhr geöffnet.

Wie kam *Verena Sieber-Merz* zur Malerei? «Zuerst stand da die Freude an Aquarellbildern, das Angesprochensein von Bildern, die mir begegneten. Die Trans-

parenz und Leichtigkeit dieser Technik, die Vereinfachungen faszinierten mich und drängten mich, selber die Farben in die Hand zu nehmen. Damit hat vor acht Jahren ein Weg angefangen mit vielen Auf und Ab, ersten kleinen Erfolgen und immer wieder Zweifeln, aber auch immer wieder die Sehnsucht, der Wunsch, weiterzumalen, zu entdecken, was in dieser Technik und in mir an Überraschendem steckt.» Erste Schritte machte Verena Sieber-Merz an der Schule für Gestaltung in St. Gallen, dann am Textilmuseum in St. Gallen. Bei *Lisa Schmid* in St. Gallen hat sie dann in Farb-

und Form-Kursen Wesentliches gelernt; sie hat sich das Basiswissen vermittelt und dann immer wieder Mut gemacht, frei zu werden in Farbe und Bewegung. «Ich bin sehr dankbar für diesen Weg. Mit dem Malen habe ich angefangen, intensiver wahrzunehmen: eine Blume, Wasser, Landschaften, Wolken, Licht und Schatten, Menschen. Mein Leben ist dadurch farbiger geworden», erklärt die 52-jährige Künstlerin.

«Aquarelle vor allem brauchen einen Blick, der ruhen kann, der sich einlässt, sich öffnet. Sie sind eher zurückhaltend still und brauchen den zweiten Blick. Dann können sie alle Sinne wecken, eine Erinnerung wachrufen, einen Duft, wir begegnen schon Erlebtem, Vertrautem oder überraschend Neuem. Wenn das geschieht, können sie uns berühren und es spielt keine Rolle mehr, ob es eine Blume, eine Landschaft oder ein abstraktes Bild ist», philosophiert Verena Sieber-Merz. GL

Verena Sieber-Merz vor einem ihrer Werke in der Berit-Paracelsus-Klinik in Niederteufen. Foto: GL.





Wir wandern weiter über die Eggen

Jede Jahreszeit bietet andere Reize (2. Teil: Schäfliegg bis Gemeindegrenze Teufen-Speicher).

Oben:
Schäfliegg: Ausgangspunkt der zweiten Etappe.

Oben rechts:
Bauernhaus am Weg zum Moosbänkli.
Fotos:
Rosmarie Nüesch

Die grosse Hitze ist nun vorüber und die herbstlichen Tage bringen oft angenehmes Wanderwetter und klare Sicht in die Ferne. Die tieferstehende Sonne zeigt im Streiflicht die schöne Modellierung des Geländes. Noch zieren die üppigen Geranien die Fensterbänke, aber die Herbstzeitlosen sind schon verblüht.

● ROSMARIE NÜESCH-GAUTSCHI

Auf der Egg haben wir die erste Etappe unserer Kretenwanderung abgeschlossen und nehmen nun den zweiten Teil gegen Osten unter die Füsse. Werfen wir noch einen Blick zurück auf die Schäfliegg und wandern dem hohen Staudenhag entlang zur ersten Häusergruppe. Links steht ein Appenzeller Bauernhaus mit hell gestrichener Front; über zwei Wohngeschossen ist das Giebelfeld geschindelt; besonders interessant ist die ungewöhnliche Dachform. Südlich davon steht ein von Gebüsch eingewachsenes Grundstück; eiserne Zäune mit scharfen Spitzen und grosse fremdländische Bäume verwehren die Sicht auf Haus und Garten.

Heidenhaus

Gleich anschliessend folgt ein Heidenhaus. So nennen wir die traufständigen alten Häuser im Appenzellerland. Es steht nicht wie üblich mit dem Giebel der Sonne zugewendet, sondern mit der zweigeschossigen Traufseite unter gleichem First wie die Scheune säumt das lange Gebäude die Strasse. Das wohl über 300 Jahre alte Haus mit seiner krummen Dachlinie wurde mehrmals um- und angebaut und steht nun in ei-

ner gepflegten Gartenanlage. Im Schatten des Waldrandes, an weidenden Kühen vorbei, treffen wir bald beim Moosbänkli ein.

Moosbänkli

Unterhalb der beliebten Sitzgelegenheit

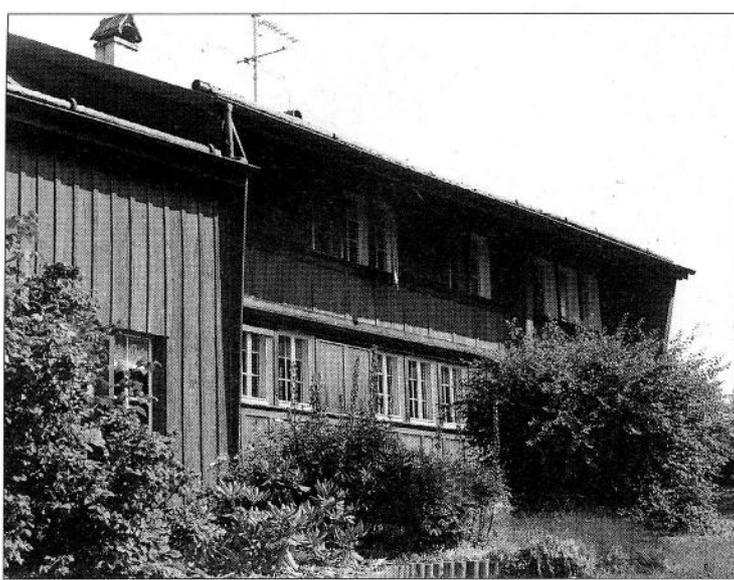
steht ein gut unterhaltenes, herausgeputztes Bauernhaus, oder nennt man es besser Landhaus? Ist das die Zukunft unserer Streusiedlung? Unser Blick geht zum reizenden, kleinen Speicher auf hohem Mauersockel mit Giebeldach. Er ist von der Oberen Lochmüli hierher versetzt worden und dient nun als Ferienhaus.

Hüsleregg und Kuenzenegg

An der nördlichen Seite einer kleinen Anhöhe mit dem 1923 erbauten Reservoir führt der Weg zum einzigen und



Bild rechts:
Die alte «Waldeg» mit Schindeldach, wie sie vor dem Brand aussah.
Foto: Archiv



Oben:
Heidenhaus.

Oben rechts:
Früher stand der
hübsche Speicher bei
der Oberen Lochmüli.

Rechts:
Der neue Schild des
beliebten Höhen-
restaurants «Waldegg».

Unten:
Das Baumeisterehe-
paar Gähler schlank
und rank vor dem
«Kulm».

Foto: Fam. Gähler

Rechts unten:
Der Grenzstein zwi-
schen Ausserrhoden
und St.Gallen beim
Oberhorst.



letzten Bauernhof auf der Hüsleregg. Ein grosser Trüeter verdeckt die Täferfasade. Die Liegenschaft Kuenzenegg wurde von der Gemeinde gekauft und aufgeforstet. Nun führt der Weg durch den Wald, stets der Kantonsgrenze entlang zur Waldegg.



Waldegg

Auf einem Plateau mit grossartiger Sicht auf das Land und den Alpstein, stand früher die «Wirtschaft und Bäckerei Waldegg». Die Bäckerei ist 1934 aufgegeben worden. Am 26. Februar 1981 brannte die ganze Liegenschaft ab und in grosser Eile fand der Wiederaufbau statt. Bereits ein Jahr später stand der Rohbau. Das nun von der Familie Dörig geführte, weit herum bekannte Höhenrestaurant ist beliebt und gut besucht und lädt auch Wanderer zum Verweilen ein.

Üssere Egg

Gesäumt von einer Häusergruppe, steigt der Weg nun steil an. Bald treffen wir auf das ehemalige alkoholfreie Restaurant «Kulm». In den 30er Jahren hatten es Baumeister Marugg und Zimmermeister Waldburger erbaut. Viele Jahre wirteten hier das spätere Baumeisterehepaar Gähler zusammen mit Emma Prei-

sig. Während der Kriegsjahre betrieben sie zusätzlich eine Schneiderei, bis Ernst Gähler 1950 das Baugeschäft Marugg übernahm und sie ins Dorf übersiedelten. Heute ist der Kulm ein Wohnhaus. Etwas verborgen in den Bäumen und fast am Ende der 2. Etappe unserer Wanderung, geht der Weg am höchsten Punkt der Gemeinde Teufen vorbei. 1041,2 m.ü.M. zeigt die Karte an.

Oberhorst

Da, wo der Grenzstein Nr. 13 mit dem Appenzellerbären, dem St. Gallerwappen und der Jahrzahl 1922 steht, kreuzen sich viele Wege. Uns bleibt die Wahl, durch den Steineggerwald abzusteigen, eine der verschiedenen Routen nach St. Gallen zu nehmen oder durch den Horstwald nach Vögelinsegg weiterzuwandern, wo wir bald die Gemeindegrenze von Speicher erreichen.

Quellen:

Werner Holderegger: Teufner Mühlen, 1989



Polizist ehrbar verabschiedet

Postenchef Max Ehrbar hat sein Amt an Anton Sonderegger übergeben.

Mit einer nostalgischen Töff-Seitenwagen-Fahrt ist der langjährige Teufner Postenchef Max Ehrbar Ende Juni von seinen Kollegen verabschiedet worden. Gleichzeitig übergab er sein Amt dem Nachfolger Anton Sonderegger, der bisher in Speicher Dienst leistete.

Die Verabschiedung des scheidenden Teufner Postenchefs *Max Ehrbar* gestaltete sich zu einer originellen Überraschung: An seinem letzten Arbeitstag wurde er von der charmanten Fahrerin Rosmarie Bünter aus Stein mit einer alten BMW-Maschine mit Seitenwagen (Jahrgang 1952) abgeholt und zu einer «Spritzfahrt» durch Teufen und hinauf in

seine Wohngemeinde Gais abgeholt. Hier findet der Frischpensionierte nun auch vermehrt Zeit für seine übrigen Hobbies: Als gelernter Gärtner wird er öfters in seinem Garten anzutreffen sein; ausserdem liebt er Hausmusik und geht gerne in die Berge. Nebenbei übt er weiterhin sein Nebenamt als Ausserrhoder Landweibel aus.



Polizei-Kollegen verabschieden sich von Postenchef Max Ehrbar (im Seitenwagen); neu am Steuer bzw. am Lenker waltet sein Nachfolger Anton Sonderegger.

Foto: GL

Polizei-Feldweibel Max Ehrbar, Regionenchef und Leiter des Polizeipostens Teufen, wechselte am 30. Juni nach 34 Jahren Polizeidienst in den wohlverdienten Ruhestand. Als Gemeindepolizist in Gais begann er seine polizeiliche Laufbahn, die durch eine Beschäftigung in der Privatwirtschaft von 1970 bis 1973 unterbrochen wurde. Am 1. Juni 1973 kehrte er in das damals erst einjährige Korps der Ausserrhoder Kantonspolizei zurück und wurde dem Polizeiposten Teufen zugeteilt. Von 1981 bis 1991 leistete er Dienst bei der Verkehrspolizei in Trogen. Am 1. Oktober 1991 wurde Max Ehrbar die Leitung des Polizeipostens Teufen übertragen. Bis zu seiner frühzeitigen Pensionierung versah er der inzwischen zum Feldweibel beförderte Max Ehrbar als verantwortungsvoller und vorbildlicher Vorgesetzter seinen Dienst als Regionenchef Teufen. Wertvolle Arbeit leistete er überdies bei der Ausbildung junger Polizeibeamtinnen und -beamter.

Die Leitung des Polizeipostens Teufen hat am 1. Juli der 34-jährige Polizei-Korporal *Anton Sonderegger* übernommen. Im Zuge der Umstrukturierungen des Polizeikorps auf den 1. Januar 1999 werden die Polizeiregionen Mittel- und Vorderland zusammengelegt. Chef dieser neuen Region wird Feldweibel *Erwin Brugger*, zurzeit Chef Vorderland, Stellvertreter Anton Sonderegger. GL

Neues Zugfahrzeug für die Feuerwehr

Ende Juni markierte Feuerwehrkommandant *Kurt Keller* in der Liegenschaft Hotel Ochsen eine Übung für die gesamte Feuerwehr Teufen. Der 2. Stellvertreter *H.P. Friedauer* hatte vier Retungen auszuführen und einen Brand über mehrere Geschosse zu bekämpfen. Die Samariter leisteten wertvolle Hilfe und richteten gekonnt ein «Verwundetenest» ein.

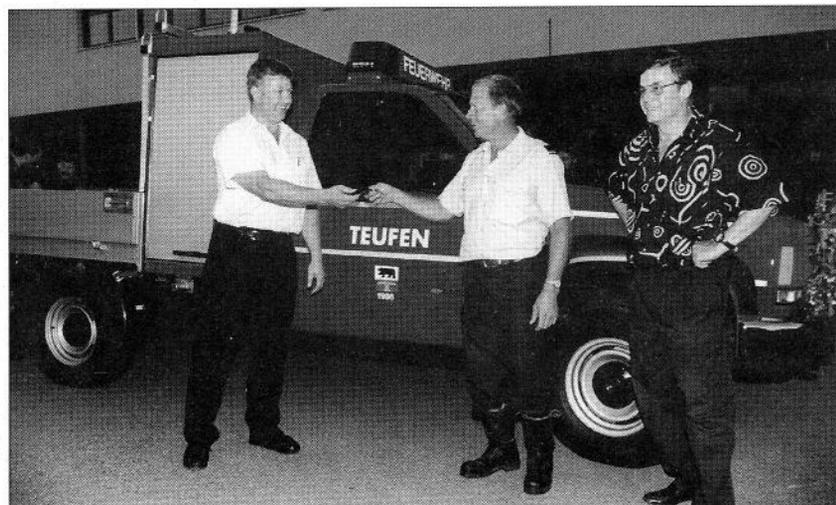
Die mehrfach um- und angebaute Liegenschaft zeigte bald ihre feuerwehrtechnischen Tücken. Der grösste Lerneffekt für die Feuerwehr bestand deshalb aus der neuen und aufgefrischten Gebäudekenntnis. Dank solchen Übungen ist es der Feuerwehr möglich, im Ernstfall richtig zu reagieren.

Migg Heierli konnte anschliessend als Präsident der Feuerschutzkommission von *Armin Sanwald* die Schlüssel des neuen Zugfahrzeuges übernehmen. Den

Fahrzeugbauer freute es besonders, der Teufner Feuerwehr, in der er selber viele Jahre gedient hatte, das Fahrzeug persönlich zu übergeben. Der neue Chevrolet Pic-Up wurde auf Rechnung 1997 bestellt. Durch Lieferverzögerungen des

Importeurs war die Übergabe erst jetzt möglich. Das Zugfahrzeug, das den Landrover (Baujahr 71) ersetzt, ist mit Notstromgruppe, Lichtmast und Atemschutz ausgerüstet.

In der Hoffnung, dass das Fahrzeug möglichst wenig Ernstfälle erleben müsse, wurde es der Feuerwehr übergeben und mit viel Beifall verdankt. EM



Gemeinderat Emil Heierli überreicht Feuerwehrkommandant Kurt Keller den Schlüssel zum neuen Fahrzeug; rechts Fahrzeugbauer Armin Sanwald.

Foto: GL

90 Jahre Samariterverein Teufen

Postendienste, Blutspendeaktionen und Kurse stehen im Mittelpunkt der Aktivitäten.

Im Jahre 1907 wurde in Teufen zum erstenmal ein Samariterkurs durchgeführt. Dieser Anlass war der Anstoss zur Gründung des Vereins am 30. April 1908 im Dorfschulhaus. Auf Anhieb zählte der Verein 18 Mitglieder; erster Präsident war Dr. A. Scherrer. – Über die heutigen Aktivitäten des Samaritervereins berichten in der Folge sechs Teufner Samariterinnen und Samariter.

Während des 90-jährigen Bestehens des Samaritervereins Teufen ist die Mitgliederzahl auf 30 Aktive angestiegen. Dank der tatkräftigen finanziellen Unterstützung durch rund 300 Passivmitglieder ist der Verein finanziell unabhängig. Dadurch können wir uns mit modernem, den heutigen Anforderungen entsprechendem Material ausrüsten, was wiederum eine optimale Betreuung bei unseren Einsätzen erlaubt. Durch den Bau der neuen Sporthalle steigen die sportlichen Anlässe in Teufen, was auch vermehrte Postendiensteinsätze des Samaritervereins verlangt. Besondere Einsätze sind für uns das Dorfturnier, das Country-Festival, Schülerveranstaltungen, die 1.-August-Feier sowie sportliche Veranstaltungen.

Fundierte Ausbildung

All diese Einsätze verlangen eine fundierte Ausbildung der Samariter. Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen wir uns im Foyer der Sporthalle zu lehrreichen Übungen. Der reiche Erfahrungsschatz unseres Samariterlehrers und technischen Leiters *Walter Bosshard* kommt uns dabei jeweils sehr zu gut. Seit 22 Jahren ist *Walter Bosshard* als Samariterlehrer tätig. Zu seinem 20-Jahr-Jubiläum im 1996 wurde der Verein mit einer schönen Vereinsfahne beschenkt. Dem Verein stehen zwei weitere Samariterlehrer tatkräftig zur Seite. Die jahrelange Zusammenarbeit mit der Feuerwehr wurde durch die Gesetzgebung verstärkt. Seither hat der Samariterverein Teufen neun Ersteinsatzsamariter, die zusätzliche Übungen absolvieren; zum Teil sind auch Einsätze mit der Feuerwehr auf dem Programm.

Blutspendeaktionen...

Ein wichtiges Standbein für den Samariterverein Teufen bedeuten die beiden Blutspendeaktionen pro Jahr, die jeweils im Frühjahr und im Herbst durchgeführt werden. Spender aus Teufen, Bühler, Stein, Haslen und Gais scheuen den Weg

nicht, um an der im Foyer der Sporthalle durchgeführten Blutspendeaktion teilzunehmen. Jeder Spender wird vor der Verabschiedung mit einem kleinen Imbiss, der von den Samaritern selbst zubereitet wird, verwöhnt. Dabei fehlen weder Kaffee, Tee noch Mineralwasser. Die nächste Blutspendeaktion findet am 21. Oktober statt; es würde uns freuen auch Sie dabei begrüssen zu dürfen.

... und Samariterkurse

Pro Jahr werden drei Nothilfekurse angeboten, welche im Frühjahr, Sommer und Herbst stattfinden. In gegenseitiger Absprache mit den Vereinen der umliegenden Gemeinden werden auch Samariter-CPR und weitere Spezialkurse angeboten. Die diesjährige Regionalübung findet am 5. September in Teufen statt. Auf Wunsch junger Frauen wird im November ein Ersthilfekurs für Kleinkinder organisiert.

Jung und alt ergänzen sich

Trotz der 90 Jahre ist unser Verein ein jugendlicher geblieben. Die Jugend und das erfahrene Alter ergänzen sich her-

vorragend. Speziell erwähnen möchten wir die Vereinstreue unserer beiden ältesten aktiven Mitgliedern: *Anni Strübi* ist mit ihren 85 Jahren schon seit 1939 im Verein; *Päuli Gmür* (78) ist seit 1958 dabei. Nichtsdestotrotz nimmt der Verein als einer der wenigen der Umgebung an den alljährlichen schweizerischen Samariterwettkämpfen teil. Dieser Anlass ist für uns jedesmal ein grosses Erlebnis und lehrreich zugleich. Der Wettkampf ist nicht nur sportlich und kameradschaftlich wertvoll, sondern auch eine Messung des Ausbildungsstandes des Vereins.

Selbstverständlich kommt die Gemütlichkeit und die Kameradschaft auch nicht zu kurz – sei es beim gemütlichen Einkehren nach den Übungen oder bei einem lustigen Grillabend. Dabei fehlt natürlich auch unser Schlussabend, der jeweils mit den Partnern gefeiert wird, nie.

Dankesworte

An dieser Stelle möchten wir uns bei der Gemeinde ganz herzlich bedanken für die grosszügige Benützung der neuen Sporthalle Teufen. Auch dem Kanton ein herzlichen «Vergelt's Gott» für die kostenlose Benützung des Zilvilschutzentrums Bächli!

Zuguterletzt möchten wir alle an dieser Stelle auch unserer Präsidentin *Marianne Goebel* ganz herzlich für ihre Arbeit und ihren Einsatz danken.

Ein herzliches Willkomm entbieten wir schon heute allen interessierten Neumitgliedern und Passivmitgliedern.



Nicht nur an der 1.-August-Feier an vorderster Front aktiv: Präsidentin *Marianne Goebel* und Samariterlehrer *Walter Bosshard*.
Foto: GL

Chäs-Fescht

Fromage Käse Formaggio Cheese
Appenzeller
SCHAUKÄSEREI
25. - 27. September 1998, Stein

Detailprogramm, Auskunft und Reservationen:

Appenzeller Schaukäserei
9063 Stein Telefon 071 368 50 70

- Rüst- und Zugfahrzeuge
- Atemschriftfahrzeuge
- Anhänger für Leitertransport



SANWALD



FAHRZEUGBAU

CH-9055 Bühler · Tel. 071 / 793 27 88 · Fax 071 / 793 27 43

Möchten Sie Ihre Fremdsprachenkenntnisse
in Französisch und Englisch
gebrauchen?

Wir freuen uns über Ihren Anruf,
wenn Sie als

Führerin
in der Appenzeller Schaukäserei

kleineren und grösseren Reisegruppen die
Käseherstellung näher bringen möchten.

Appenzeller Schaukäserei, 9063 Stein
071 / 368 50 70

Weichenstellung

Wählen Sie für Ihre persönliche Entwicklung
Qualität, Leistung und Erfolg.

**Unser Angebot
Wintersemester 1998**

- › KS Diplom-Handelskurs
- › KS Kaufm. Sachbearbeiter/in
- › Techn. Kaufmann/Kauffrau mit FA
- › KS KMU-Manager/in
- › KS PC-Kaufmann/Kauffrau
- › Nachdiplomstudium
Wirtschaftsingenieur/in STV
- › Nachdiplomstudium
Wirtschaftstechniker/in SVTS
- › Eidg. dipl. Einkäufer/in
- › Eidg. dipl. Verkaufsleiter/in
- › Marketingplaner/in FA
- › Verkaufskordinator/in FA
- › Personalfachmann/-frau FA
- › HKG - Höhere Kaufmännische
Gesamtschule
- › PHW - Private Hochschule Wirtschaft

KS
WIRTSCHAFTS
SCHULE

PHW
PRIVATE
HOCHSCHULE
WIRTSCHAFT

KS
GRADUATE
BUSINESS
SCHOOL
ST.GALLEN

KS
Sprachschule



Kaderschulen
St.Gallen · Zürich · Basel

Fordern Sie noch heute das
Kursprogramm an oder vereinbaren Sie
ein persönliches Beratungsgespräch!

9016 St.Gallen	Lindenstrasse 139	Tel. 071 282 43 43	Fax 071 282 43 44	ks@kaderschule.ch
8048 Zürich	Hohlstrasse 535	Tel. 01 436 90 30	Fax 01 436 90 33	kszh@kaderschule.ch
4132 Muttenz	Seminarstr. 12-22	Tel. 061 467 96 86	Fax 061 467 96 87	kszh@kaderschule.ch
				www.kaderschule.ch

WETTBEWERB: PROMINENTE FRISCH FRISIERT!

**coiffure
SUISSE**

Eine Aktion der Mitglieder des Schweizerischen Coiffeurmeister-Verbandes

In diesem Geschäft können Sie über die neue Haarpracht
von 5 Prominenten entscheiden und tolle Preise gewinnen.

**Haut coiffure
tous**
Membre:
Haute Coiffure Française
Intercoiffure Suisse
333 22 32

coiffure adelina
hauptstrasse 105
9052 Niederteufen telefon 071/333 12 08

**COIFFURIE
MARILIES**
DAMEN
HERREN
KINDER
SYSTEM PROFESSIONAL
UNTERRAIN 8a, 9053 TEUFEN
TELEFON + FAX 071-333 12 58

F. + S. Mosberger
Rotbachzentrum
9053 Teufen
Telefon 333 34 66
COIFFURE
HCS Hair Club Swiss
FREDY MÜRE
Damen und Herren

c o i f f e u r
COISSSE
HAUPTSTRASSE 128
9052 NIEDERTEUFEN
TEL. 071 333 44 60

Licht - Kraft - Wärme - Telefon

ELEKTRONEF AG

Ihr Spezialist für alle Installationen

Im Neubau oder Umbau

Hauptstrasse 5, 9053 Teufen/AR
Tel. 333 21 55, Fax 333 47 26

Elektro Nef bekämpft Elektrosmog

Rolf Nef misst und eliminiert elektrische Spannungs- und Magnetfelder.

Neuerungen beim alteingesessenen Fachgeschäft Elektro Nef AG an der Hauptstrasse 5 in Teufen: Zum einen hat das in zweiter und dritter Generation geführte Familienunternehmen seine Laden- und Ausstellungsfläche verkleinert und Platz gewonnen für nötigen Büroraum; das Angebot bleibt allerdings attraktiv wie zuvor. Zum andern bietet Junior Rolf Nef neuerdings die Messung von elektrischen Spannungs- und Magnetfeldern an.

Der Elektrosmog und seine gesundheits-schädigenden Auswirkungen beunruhigen längst nicht mehr «nur» Esoteriker. Immer mehr Menschen sind auf Strahlungen und Magnetfelder sensibilisiert. Diese Erfahrung hat auch *Rolf Nef* gemacht, der sich seit einem halben Jahr intensiver mit Elektrosanierungen befasst. Auf Anfrage besucht er Private und Firmen, um elektrische Spannungs- und Magnetfeldern im Wohnbereich oder in Geschäftsräumen zu messen. Mit speziellen Messgeräten findet er schnell heraus, wieviel Spannung (elektrischen Feldern) der Mensch ausgesetzt ist. Ein besonderes Anliegen ist Rolf Nef der Elektrosmog im Haushalt, vor allem im Schlafbereich. Radiowecker, Nachtschlämli oder TV-Geräte können die Entspannung und Gesundheit der Bewohner beeinträchtigen, wenn die Leitungen unter Spannung stehen. Der eidg. dipl. Elektrotechniker weiss Rat: «Mit dem Ausschalten der Geräte und dem Trennen vom Netz (Stecker rausziehen) kann Abhilfe geschaffen wer-

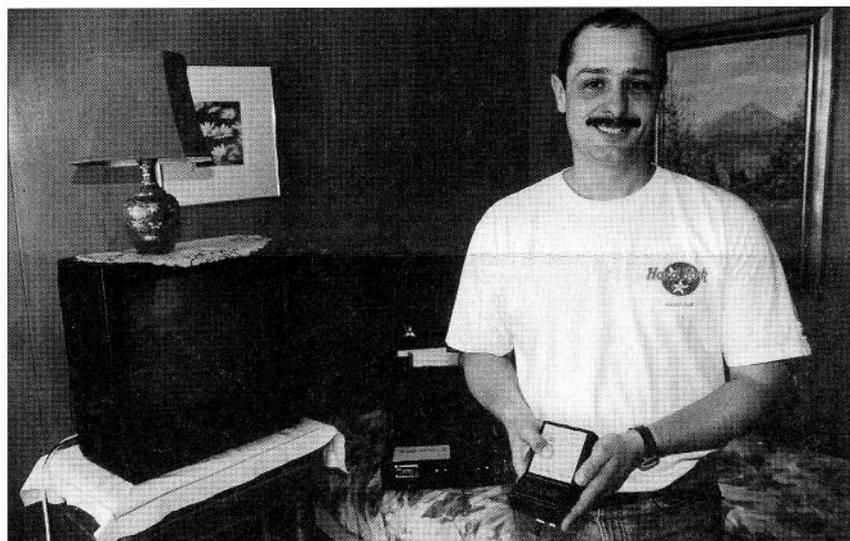
den». Auf Wunsch schaltet Rolf Nef elektrische Magnetfelder aus: «Mit der Installation eines Netzfreeschalters kann der schädliche 50-Hertz-Wechselstrom abgeschaltet werden».

Auf anfangs August hat sich das Elektrofachgeschäft Nef neu organisiert. Die Laden- und Ausstellungsfläche wurde verkleinert. Haushaltgeräte wie Kaffee-

maschinen, Staubsauger und Küchengeräte sind nach wie vor erhältlich, ebenso Zubehör wie Glühbirnen, Stecker oder Batterien. Mit dem gewonnenen Platz konnten im Parterre grosszügige Büro- und Besprechungsräume eingerichtet werden. Seit dem 1. August wird das Elektro-Nef-Team durch einen eidg. dipl. Elektroinstallateur verstärkt.

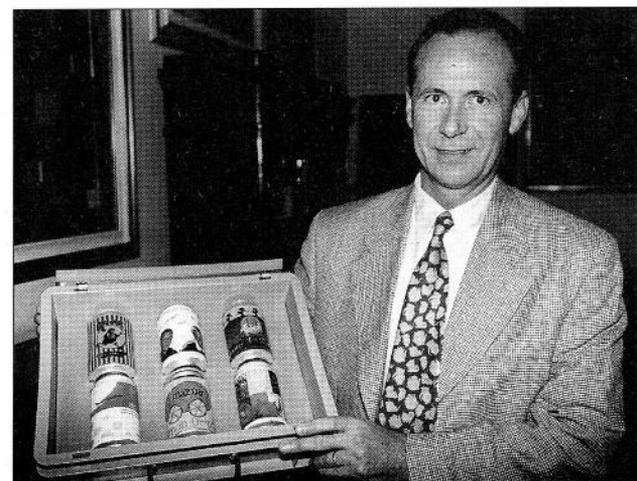
Elektro Nef wurde 1934 von *Jakob und Alice Nef* gegründet. Nach dem frühen Tod des Firmeninhaber führte Alice Nef den Betrieb weiter, bis er 1970 durch die heutigen Inhaber *Alfred und Gertrud Nef-Gassner* übernommen wurde. 1987 wurde das Familienunternehmen in eine AG umgewandelt. Seit her ist in 3. Generation auch *Rolf Nef*, eidg. dipl. Elektrotechniker, im Geschäft tätig. Elektro Nef AG beschäftigt zurzeit sechs Mitarbeiter und einen Lehrling im 3. Lehrjahr. *GL*

Rolf Nef misst elektrische Spannungs- und Magnetfelder in einem Schlafzimmer.
Foto: GL



Teufner Unternehmer ausgezeichnet

Der 3. Ostschweizer Jungunternehmerpreis wurde an die Canpet GmbH verliehen.



Canpet-Firmeninhaber Gerhard Hackenberg, Niederteufen, freut sich über die Verleihung des Ostschweizer Jungunternehmerpreises.
Foto: GL

Am 9. Juli verlieh das Enzian Workshop Team in St. Gallen der Canpet GmbH den 3. Ostschweizer Unternehmerpreis 1997. Mit der originellen Idee, Aludosen und Pet-Flaschen in kleinen Auflagen ab 300 Stück kostengünstig zu bedrucken, bearbeitet Firmeninhaber *Gerhard Hackenberg* von Niederteufen aus professionell eine Marktnische. Mit einer speziell entwickelten Siebdruckmaschine kann die Canpet GmbH Kleinserien zwischen 300 und 100'000 Stück rationell und mit bis zu vier Farben bedrucken. Die erfrischenden Werbeträger werden von Firmen und Privaten vielseitig genutzt: als Give-Aways, als Hausdrink an Partys

und Anlässen, als Club- oder Fan-Artikel, zu Produkte-Einführung usw.

Der Ostschweizer Jungunternehmer Gerhard Hackenberg – die «*Tüfner Poscht*» (Nr. 6, 2. Jahrgang) stellte seinen Betrieb bereits vor Jahresfrist vor – wurde einerseits wegen der originellen Idee, andererseits wegen der professionellen Umsetzung ausgezeichnet. Dieser Anerkennungspreis in Form einer Urkunde und einer Kleinplastik wird seit 1995 alljährlich durch das Enzian Workshop Team verliehen, «um den kreativen, jungen Unternehmergeist in der Ostschweiz zu fördern». Das Team setzt sich zusammen aus *Markus Edelmann* (zet.Wirtschaftsberatung, St. Gallen), *Christian Bardill* (Bardill Management & Consulting, Gossau) sowie *Marcel Artbo* und *Markus Nuber* (Werbeagentur tomcat ag, St. Gallen). *GL*

Fünf Jahre Jugendtreff Teufen

Der Teufner Jugendtreff hat sich etabliert. – Am 5. September wird gefeiert.

Teufen besitzt seit nunmehr fünf Jahren einen Jugendtreff, der autonom, das heisst ohne Betreuung durch einen Sozialarbeiter, funktioniert. Nach kleineren «Kinderkrankheiten» steht die durch die Gemeinde unterstützte Institution heute auf gesunden Beinen. Der Jugendtreff verzeichnet steigende Besucherzahlen und ist aus dem Dorfleben nicht mehr wegzudenken. – Im folgenden Beitrag berichtet die Jugendtreffleitung über ihre Aktivitäten.

Die Jugendtreffleitung
im Jubiläumsjahr.
Foto: GL



Die Jugendtreffleitung wird durch 17 motivierte und aufgestellte Jugendliche gestellt. Alle zwei Wochen, jeweils mon-

tags ab 20 Uhr, treffen wir uns in den Räumlichkeiten unseres Vereins zu einer Sitzung, um über Probleme, Ziele, Aufgaben, Veranstaltungen und Arbeitsplan zu diskutieren.

Martin Lindenmann neuer Präsident

Nach fünfjährigem Engagement ist Heidi Oberholzer als Präsidentin des «Trägervereins Jugendtreff» zurückgetreten. An der letzten Hauptversammlung wurde das langjährige Vereinsmitglied Martin Lindenmann zum neuen Präsidenten gewählt.

Heidi Oberholzer stand dem Trägerverein seit 1993 vor. Der Trägerverein wurde 1992 gegründet, nachdem sich zahlreiche Jugendliche für die Realisierung eines Jugendtreff stark gemacht hatten. Nach einer Bedürfnis-Umfrage von «pro tüufe» und intensiven Gesprächen bot die Gemeinde Teufen auf grosszügige Art den Ausbau des Obergeschosses der Turnhalle Dorf als Jugendtreff-Räumlichkeit an. Der Baukredit von 104'000 Franken wurde vom Teufner Souverän am 2. Mai 1993 mit grosser Mehrheit angenommen. Der zügig und unkompliziert realisierte Umbau und die Innengestaltung durch Jugendliche und Gönner konnten am 27. November 1993 mit der festlichen Eröffnung des Jugendtreffs festlich abgeschlossen werden.

Steigende Besucherzahlen

Unsere Arbeit wird nicht mit Geld belohnt, sondern drückt sich durch steigende oder sinkende Besucherzahlen aus. Im letzten Jahr hatten wir mit der Besetzung während der Öffnungszeiten durch die Treffleitung zu kämpfen, denn unsere Räumlichkeiten wurden nur noch mässig bis gar nicht mehr besucht, was sich schliesslich auf unsere Motivation auswirkte. An einer Sitzung mit dem Trägerverein wurde beschlossen, dass die Öffnungszeit vom Samstag abend vorübergehend gestrichen werden sollte. Seit einem halben Jahr verzeichnen wir wieder deutlich mehr Besucher. Dies ist darauf zurückzuführen, dass wir vermehrt Veranstaltungen für ein jüngeres Zielpublikum lanciert haben.

Breites Zielpublikum angesprochen

Eines unserer Ziele für die Zukunft ist es, den Jugendtreff für ein breiteres Publikum von der 6. Klasse bis zu 18-/19-

«Loge» am Jubiläumsfest

Am Samstag, 5. September, feiert der Jugendtreff seinen 5. Geburtstag. Höhepunkt des Jubiläumsanlasses ist ein Konzert der Teufner Formation «Loge».

Das Programm:

14.00 Uhr: Eröffnung
14.30 Uhr: Töggeli-Turnier
15.00 Uhr: Roboter-Show
18.00 Uhr: Roboter-Show
19.00 Uhr: Mini-Playback-Show (je nach Anzahl Teilnehmer) mit attraktiven Preisen (Anmeldung und Auskunft bis spätestens 4. September an: Anina Zürcher, Tel.: 333'32'60; Fax: 333'48'69; E-Mail: zuercher.teufen@bluewin.ch)
21.00 Uhr: Konzerte mit «Loge» und Grufty-Sound; anschliessend Disco (Hip Hop, Techno, Hitparade) mit diversen DJ's
02.00 Uhr: Ende

Rahmenprogramm:

Basketball, (Snowboard) Trampolin, Frisieren und Schminken, Wettbewerb.
Ein Andenken an das Fest gestalten (Wand bemalen).

Jährigen interessant zu gestalten. Dies ist nur mit einer dem Zielgruppenalter entsprechenden Leitung möglich, d.h. dass wir immer auf neue Leitungsmitglieder angewiesen sind, die uns Anregungen bringen. Trotzdem ist es wichtig, dass wir durch «Alteingesessene» unterstützt werden.

Viele der Gründer und «Alteingesessenen» haben sich aus beruflichen Gründen aus der Teufner Jugendarbeit zurückgezogen – so auch unser jetziger Koordinator Raffael Schmid, der für ein halbes Jahr einen Auslandsaufenthalt macht. Seine Position wird neu durch Anina Zürcher besetzt.

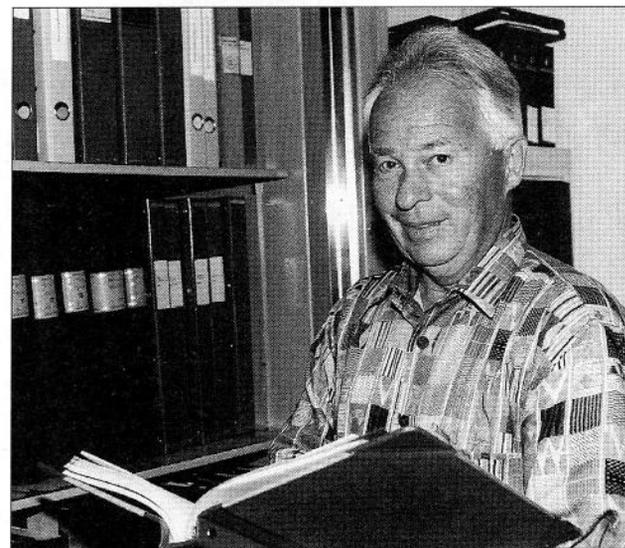
Einblick in professionell geführten Jugendtreff

Durch den Besuch der Jugendtreffs in Zug konnten wir uns einen Einblick in professionell geführte Betriebe verschaffen, die schon seit über zwanzig Jahren bestehen. Die Gemeinde und der Kanton Zug unterstützen die Jugendtreffs nicht nur finanziell, sondern auch moralisch, indem ihnen Respekt und eine grosse Toleranz entgegengebracht werden. Durch ein Entgegenkommen beider Seiten entstand ein sehr gutes Verhältnis zwischen Jugend und Behörde.

Die Jugendtreffleitung

Ruedi Graf, pensionierter Zivilstandsbeamter

Von einer Braut in wallendem Gewand und baren Füßen oder einem 84-jährigen Bräutigam – einige Reminiszenzen.



Ruedi Graf:
Letzte Tage auf dem
Zivilstandsamt.
Foto: GL

● ANDREAS HELLER

Herr Graf, Sie waren während über 32 Jahren in der Gemeindeverwaltung Teufen tätig, zuerst auf der Einwohnerkontrolle, seit 1974 dann vor allem als Zivilstandsbeamter. Wie viele Paare haben Sie in dieser Zeit getraut?

Über den Daumen gepeilt: Gegen 800 dürften es schon gewesen sein.

Was hat sich in dieser Zeit geändert?

Der gesetzliche Rahmen einer Trauung ist heute ein ganz anderer als vor 20 Jahren. Damals galt der Mann als Haupt der Gemeinschaft, heute orientiert sich das Ehe- und Erbrecht an der Gleichberechtigung, und entsprechend haben sich die Rechte und Pflichten geändert, auf die der Zivilstandsbeamte das Brautpaar aufmerksam macht. Wenig verändert hat sich dagegen der Ablauf der Trauungen. Man kann allerdings feststellen, dass heute wieder gerne festlich – in Krawatte und Gwändli – geheiratet wird, während in den siebziger Jahren eher der Freizeitlook Mode war.

Welches Paar ist Ihnen da als besonders kurios in Erinnerung geblieben?

Ein Pärchen erschien in wallendem Gewand barfuss auf dem Standesamt. Aber das war eine Ausnahme, für die überwiegende Mehrheit ist Heiraten ein festliches Ritual.

Gab es eine Braut oder einen Bräutigam, der oder die das Ja-Wort verweigerte?

Nein, das nicht.

Aber den einen oder die eine, die kurz vor der Heirat kalte Füße bekam?

In Einzelfällen. Es kam jedenfalls hin und wieder vor, dass man nach der Ehevorkündigung von den Beteiligten einfach nichts mehr hörte. Einmal kam ein Bräutigam auch eine gute halbe Stunde zu spät, weil er eine Autopanne hatte. Das war ein Anblick: Seine Schale war völlig verdreckt!

Inwiefern haben sich die Paare verändert?

Sogenannte gemischte Ehe, Ehen von Partnern aus verschiedenen Nationen, haben klar zugenommen. Von Spanien bis China – die Partner kommen heute aus allen Herren Ländern. In den letzten Jahren hat sich dieser Trend allerdings mehr und mehr stabilisiert.

Gab es auch Fälle von Scheinehen?

In absoluten Einzelfällen. Doch ist dies sehr schwierig zu beweisen. Wenn sich die Paare jedoch nach exakt vier Jahren, wenn der ausländische Partner eingebürgert worden ist, wieder scheiden lassen, dann liegt dieser Verdacht nahe. Weitaus häufiger als in einer Gemeinde wie Teufen kommen solche Bürgerrechtsehen aber in den Städten vor.

Welches war das älteste Paar?

Ein Bräutigam war stattliche 84 Jahre alt, sein Braut 19 Jahre jünger. Ganz allgemein liegt das Durchschnittsalter bei den Männern um die 30 und bei den Frauen um 26 – Tendenz steigend. Es gab aber auch Paare, die bereits einen Monat nach der Volljährigkeit heirateten.

Erst kürzlich würden die neusten Scheidungszahlen veröffentlicht, wonach heute über 40 Prozent der Eben wieder geschieden werden. Was gibt Ihnen durch den Kopf, wenn Sie dies vernehmen?

Das ist unsere schnellebige Zeit! Man heiratet schneller, nicht wenige scheinen sich gar kopfüber in eine Ehe zu stürzen, und man geht auch wieder schneller auseinander. Man wirft einerseits schneller die Flinte ins Korn, andererseits sind auch die Ansprüche an den Ehepartner gestiegen. Die Leute sind schneller unzufrieden und glauben, es gäbe noch etwas

besseres als den Partner, den sie haben. Natürlich bedaure ich diese Entwicklung, vor allem, weil die Kinder stets die Leidtragenden sind. Und einigen Paaren, die zu mir auf Standesamt kamen, hätte ich am liebsten geraten, es besser bleiben zu lassen; denn mit der Zeit entwickelt man schon einen Blick dafür, ob zwei zusammenpassen oder nicht.

Wie lange sind Sie selbst schon verheiratet?

Seit 1957 – und immer noch mit derselben.

Was haben Sie in dieser Zeit gelernt?

Nun, ich will mich nicht als Lehrmeister aufspielen. Aber wichtig scheint mir, dass beide am gleichen Strick ziehen, Freud und Leid miteinander teilen. Etwas Bescheidenheit kann bestimmt ebenfalls nicht schaden. Wenn ich sehe, wie heute zum Teil mit allem Pomp geheiratet wird und zwei Jahre später ist das Paar bereits wieder geschieden – da habe ich Mühe...

Sie sind Degersheim geboren und aufgewachsen und seit 32 Jahren in Teufen wohnhaft. Was gefällt Ihnen hier besonders?

Lage, Land und Leute.

Und was nicht so sehr?

Der Verkehr durchs Dorfzentrum.

Ihr Projekt für die nächsten sechs Monate?

Zuerst werde ich nach Wien zu meiner Tochter fahren. Dann habe ich endlich Zeit zum Fischen und Wandern. Im Winter freue ich mich aufs Skifahren. Keine Angst: Mir wird es schon nicht langweilig werden.

Steckbrief:

Name: Graf

Vorname: Ruedi

Alter: 64

Sternzeichen: Löwe

Lieblingstier: Fisch

Lieblingessen:

Geschnetzeltes mit Rösti

Lieblingsgetränk: Ein Glas Rotwein

Lieblingsfarbe: Grün

Lebensmotto: Leben und leben lassen

GARAGE ULMANN TEUFEN

AUTOMATISCHE WASCHANLAGE KLEINER IST SCHÖNER
IST BESSER



OFFEN
MONTAG BIS SAMSTAG
7.00 BIS 21.00



RALF ULMANN AG

DIPL. ING. HTL · EBNI 18 · 9053 TEUFEN
TEL. 071/333 2 111 · FAX 071/333 2 726

Gesucht zu motivierten Schülern

diplomierte erfahrene Logopädin

welche während 2 halben Tagen/Woche in unserem engagierten Team die Hauptverantwortung für die Logopädie übernehmen möchte.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

BAD SONDER, St.Gallische Kinderheilstätte, Sonderschulheim, 9053 Teufen, Tel. 333 24 30

Gesucht: kreative, unkomplizierte und jung geliebene

Handarbeits- und Kochlehrerin

Zu 6-8 Schülern, für ca. 2 Tage pro Woche.

Auch Wiedereinsteigerin willkommen.

Eintritt nach Vereinbarung.

BAD SONDER, St.Gallische Kinderheilstätte, Sonderschulheim, 9053 Teufen, Tel. 333 24 30



Vinzenz Rothmund AG Schreinerei / Innenausbau

Umbau / Bad-Möbel / Türen / Küchen / Schränke / Möbel
9062 Lustmühle, Tel./Fax 071 333 18 53/52

stutz+rudorf ag

Bauunternehmung, 9042 Speicher

Tel. 071/344 37 47

Fax 071/344 14 72

Wir haben Grund zum Feiern:

Der neue

PEUGEOT 206

ist da!



An unseren Tagen der offenen Tür
am Sa 12. / So 13. September 1998
(Öffnungszeiten 10-17 Uhr) können Sie ihn
anschauen, anfassen und erstmals probefahren!

ROTBACH-GARAGE DREXEL AG

Landhausstrasse 9053 Teufen
Tel. 071 / 333 34 35 Fax 071 / 333 34 39

Plättli-Ausstellung
Telefon 071 28 28 500

Baumaterial
Telefon 071 28 28 550

unverwechselbar...
...an der Autobahnausfahrt
St.Gallen-Ost, neben Sanitas-Troesch

**Plättli Ganz
Bbaumaterial**

Wohnen über der Nebelgrenze in Teufen

STEUERPARADIES

Überbauung EBNI, Grünaustrasse 1-8, schöne, exklusive
5 1/2-Zimmer-Galerie-Wohnungen

Auskunft und Besichtigung:
Verwaltungs- und Baufinanz AG,
Telefon 071 245 70 77



Fahrschule Hugo Pfister
Bühler und Umgebung

**Muesch Fahrstunde ha,
lüüt am Pfister a!**

Tel. 793 33 77 • Natel 079/219 90 22



Speiserestaurant
Hotel

Ochsen

CH - 9053 Teufen AR
Telefon 071/333 21 88

Ab Mitte September
Wildspezialitäten
aus Appenzeller Jagd!

Martina Marty
Urs Künzler

OPTIKER WALSER AG

Brillen + Contactlinsen
Bahnhofstrasse 2
9000 St.Gallen



Schule: Kündigung und Neuwahlen

Die Schulkommission hat das Arbeitsverhältnis mit Lehrer Niklaus Wick aufgelöst.

Nach 24 Dienstjahren ist dem Teufner Lehrer Niklaus Wick auf Ende des Schuljahres 1997/98 gekündigt worden. Die Mehrheit der Eltern hatte sich für die Fortführung des Lehrauftrags eingesetzt, «da sie von der Art der Vermittlung des Schulstoffs und der sozialen Arbeit von Niklaus Wick überzeugt ist», wie die Elterngruppe Schulhaus Bleiche in einem Leserbrief in der Lokalpresse festhält.

● GÄBI LUTZ

Wie der Gemeinderat Teufen mitteilt, hat die Schulkommission das Arbeitsverhältnis mit Lehrer *Niklaus Wick* aufgelöst und dem Entscheid die aufschiebende Wirkung entzogen. Der Rat hat als erste Rekursinstanz den Beschluss der Schulkommission vollumfänglich geschützt und als Nachfolger *Paul Hugentobler*, St. Gallen, gewählt.

Als Kündigungsgrund wurden «Kommunikationsschwierigkeiten» mit Eltern und Schulbehörden angeführt. Die fachlichen Kompetenzen von Niklaus Wick stellt der Gemeinderat nicht in Abrede. Dessen Anwalt vertritt die Ansicht, dass Niklaus Wicks Art, Schule zu geben, polarisiert habe. Der Betroffene selbst verzichtet wegen des hängigen Verfahrens auf eine Stellungnahme; sein Rekurs liegt gegenwärtig beim Regierungsrat.

Paul Hugentobler neuer Mittelstufen-Lehrer

Als Nachfolger von Niklaus Wick hat *Paul Hugentobler* seiner Arbeit als Lehrer im Schulhaus Bleiche aufgenommen. Der «neue» Mittelstufenlehrer (Jahrgang 1970) war



bereits von 1994–1997 als Lehrkraft im Schulhaus Hörli tätig. Nach einem Zwischenjahr mit den Schwerpunkten Arbeit auf einem Bio-Landwirtschaftsbetrieb (3 Monate) und Südamerikareise per Velo (6 Monate) freut sich Paul Hugentobler, wieder in Teufen unterrichten zu dürfen.

Margrit Schläpfer neue schulische Heilpädagogin

Als schulische Heilpädagogin hat der Gemeinderat auf Beginn des Schuljahres 1998/99 mit einem Pensum von 50 Prozent *Margrit Schläpfer*, Alte Speicherstrasse 6, gewählt. Damit ist erst ein Viertel der durch die Stimmbürgerschaft bewilligten 200 Stellenprozente besetzt.

Margrit Schläpfer (1953) ist seit 1991 an der Schule Teufen als Lehrerin für Stützunterricht tätig. Ihre berufs begleitende dreijährige Ausbildung als schulische Heilpädagogin schloss sie 1996 am Heilpädagogischen Seminar in Zürich ab. Die Mutter von zwei Söhnen (Philipp, 18-jährig, und Marc, 16) freut sich auf die neue Herausforderung. Es dürfte ihr zugute kommen, dass sie Lehrer und Schüler bereits kennt und sich



der Notwendigkeit der schulischen Heilpädagogik bewusst ist.

48 SchülerInnen haben Oberstufe verlassen

Mit Beginn des neuen Schuljahres hat *Hansjürg Albrecht* seine Arbeit als Schulleiter aufgenommen (vgl. «Tüfner Poscht» vom Juli/August 1998). In einer ersten Orientierung teilt er mit:

«Ende Schuljahr 97/98 haben 48 Schülerinnen und Schüler nach der 3. Klasse die Sekundarschule verlassen. Sie haben folgende Wege eingeschlagen:

Lehre als Schmied/Hufschmied, Anlagen- und Apparatebauer, Elektromonteure, Kaufmännische Angestellte (8), Hafner-Plattenleger, Koch (2), Konstrukteur, Servicefachangestellte, Schreiner, Coiffeuse (3), Sportartikelverkäufer, Hochbauzeichner, Landwirt, Pflegeassistentin, Zimmermann, Automechaniker, Druckerin, Polygraph, Dentalassistentin, Landschaftsgärtner, Gärtnerin, Detailhandelsangestellter.

Andere Ausbildungen / Zwischenjahre: Jahr im Welschland (5), Lehrerinnen- und Lehrerseminar, Handelsmittelschule (3), Jahr in den USA (2), Kantonsschule Trogen (2), Vorkurs an der Kunstgewerbeschule, 10. Schuljahr in Trogen (2). Aus der 2. Klasse haben sieben Schülerinnen und Schüler die Prüfung für die Kantonsschule bestanden. Ein Schüler geht an eine private Mittelschule, eine Schülerin an die Handelsmittelschule nach Trogen und ein weiteres Mädchen besucht den Vorkurs an der Kunstgewerbeschule St. Gallen.

Die Bürostunden von Schulleiter Hansjürg Albrecht sind: Montag und Mittwoch, 7.30 bis 8.15 Uhr; Dienstag und Donnerstag, 13.45 bis 14.30 Uhr; Freitag morgen: nach Vereinbarung. Zu den angegebenen Zeiten ist der neue Schulleiter unter Telefon 333'21'23 erreichbar.

Peace-Camp im «Fernblick»

Fünfzig junge Erwachsene aus zwölf Ländern haben sich am 8. Internationalen Peace-Camp anfangs August im Bildungshaus Fernblick mit der «einen Welt für alle» befasst. Thema dieser Woche war der Übergang nicht nur in ein neues Jahrtausend, sondern auch und vor allem der notwendige Paradigmawechsel in ein neues Zeitalter. – Anlässlich einer Medienorientierung informierten «Fernblick»-Leiterin *Anna Gamma* (Zweite von links), *Hildegard Schmittfull* und Pressesprecher *Lukas Niederberger* (beide rechts aussen) sowie fünf Jugendliche aus verschiedenen Nationen.

Foto: GL



Seit 30 Jahren Ferien in Teufen

Die stille Liebe der 84-jährigen Margrit van den Bergh-Frick aus Holland zu unserem Dorf.



Margrit van den Bergh-Frick zu Gast in der Pension Alpenheim – im Bild mit der Hauskatze Sioux.
Foto: GL

● GÄBI LUTZ

Sie liebt unser Dorf, die Leute und Berge im Appenzellerland, die schönen Häuser, die nette Betreuung durch das AB-Personal, die heimelige Atmosphäre in der Pension Alpenheim, die Besitzerfamilie Bosshard, deren Hund Marell und die beiden Hauskatzen – vielerlei Gründe, sich in Teufen wohl zu fühlen: Die 84-jährige Margrit van den Bergh-Frick aus Holland verbringt seit 30 Jahren ihre Ferien in Teufen. Diesen Frühling weilte sie bereits zwei Wochen im «Alpenheim», Ende September kommt sie wieder, für drei Wochen.

Warum Teufen? Die in Wollishofen aufgewachsene Stadtzürcherin erinnert sich: Zuerst sei sie zweimal jährlich zur Kur bei Dr. Winkelmann in der Lustmühle gekommen. Gewohnt habe sie in einem Gastzimmer bei Frau Ruth Engeler. Nach dem Verkauf der Klinik im Jahre 1989 fand sie ein neues «Zuhause» bei Elisabeth Bosshard-Graf in der Pension Alpenheim. Hier fühlt sie sich wohl – jedes Jahr, einmal im Frühling, einmal im Herbst. «Es ist so gemütlich, so einfach hier», freut sich die holländisch-schweizerische Doppelbürgerin.

1940 wurde die damalige Coop-Filialleiterin in Zürich Holländerin durch Heirat. Sie begleitete ihren Ehemann, Feinmechaniker bei der niederländischen Fluggesellschaft KLM, nach Indonesien, wo er während acht Jahren beim Aufbau der nationalen Fluggesellschaft Garuda behilflich war. Margrit van den Bergh-Frick ist trotz ihrer «Internationalität» Schweizerin geblieben. Nach ihrer Rückkehr nach Holland besuchte sie regelmässig die Schweiz. «Früher war ich oft Skifahren in Kandersteg – und nun, seit 30 Jahren, bin ich in Teufen zu Gast».

Von hier aus besucht Frau van den Bergh jeweils dreimal pro Woche einen Arzt in Horn (Deutschland), wo sie sich die Wiedemann-Kur guttun lässt. Bei George Winkelmann auf dem Bahnhof habe sie erfahren, dass sie am günstigsten mit der Thurgauer Tageskarte fahre. Aus diesem Erfahrungsaustausch ist inzwischen eine eigentliche Freundschaft geworden. Der Bahnhofsvorstand, seines Zeichens auch Präsident des Verkehrs-

vereins, begrüsst den gerngesehenen Gast jedesmal persönlich in Teufen. Anlässlich des 30-Jahr-Jubiläums war im vergangenen Frühjahr sogar ein gemeinsames «Kafi-Chränzli» in der Pension Alpenheim angesagt, bei dem auch die «Tüfner Poscht» dabei sein durfte. Für George Winkelmann war es eine Ehre, dem treuen Ferien- und Kurgast eine Mehrfahrtenkarte der Appenzeller Bahnen und eine Auswahl Verse von Julius Ammann, phantasievoll geschrieben durch Gret Zellweger, zu überreichen.

Freude an der «treuen Seele» aus den Niederlanden hat natürlich auch Elisabeth Bosshard-Graf, die seit 1982 mit viel Hingabe die Pension Alpenheim führt. Das gastfreundliche, heimelige Haus mit 17 Betten ist stets gut ausgestattet und verwöhnt seit Jahren zufriedene Stammgäste aus nah' und fern.

Ende September kommt Margrit van den Bergh-Frick wieder in das «Alpenheim». Die Mutter von zwei Söhnen und Grossmutter zweier Enkel: «Ich zähle die Wochen und Tage, bis ich wieder kommen kann». Die stets fröhliche Frau lächelt und streichelt die Hauskatze Sioux: «Ich find's da einfach schön, fühle mich so wohl hier».

Steckbrief

Geboren: am 23. Januar 1914 im Zeichen des Wassermanns

Lieblinge: ihre Söhne, Schwiegertöchter und Enkel

Lieblingsgetränk: Kaffee und Tee

Lieblingessen: Salat und Früchte

Lieblingsfarbe: Blau

Drei Wünsche: Genügend Geld, dass ihr Enkel Pilot werden kann; Gesundheit für die ganze Familie; noch viele Jahre Ferien in Teufen.

Pfadfinder suchen Lagerraum

Während des Pfadihausumbaus im Feld benötigen die Pfadi Teufen für das gesamte Material und Mobiliar einen Lagerraum in der Grösse von etwa 30 m². Wer könnte dieses Provisorium billig oder gratis für etwa ein halbes Jahr zu Verfügung stellen?

Weitere Informationen erteilt Abteilungsleiter Stephen Häberli («Len-to»): 672'96'19/333'29'55). pd.

«Haus Bachmann» soll verkauft werden

Nach Abschluss der umfangreichen Arbeit der Schulraumplanungskommission und der Gewissheit, dass sich die neu 2'070 m² umfassende Parzelle nicht für einen allfälligen Schulhausneubau eignet, haben sich die Betriebskommission und der Gemeinderat erneut mit dem weiteren Verwendungszweck der Liegenschaft «Bachmann», Ebni 5 B, befasst. Das Grundstück wurde aufgrund des un-

verändert baulich schlechten Zustandes sowie des nicht vorhandenen Eigenbedarfs erneut zum Verkauf ausgeschrieben. Unter Berücksichtigung der konjunkturellen Entwicklung auf dem Immobiliensektor wurde die Liegenschaft von einem Fachmann nochmals neu geschätzt.

Die Betriebskommission und der Gemeinderat haben ein erstes Mal anfangs 1996 beschlossen, das Wohnhaus «Bachmann» zu verkaufen. Die zum Verkauf stehende Fläche ist ein Teil der 1985 erworbenen Liegen-

schaft für die Erstellung der Sporthalle Landhaus. Zusammen mit der Bodenfläche wurde auch das aus dem Jahre 1817 stammende Wohnhaus und der angebaute Stadel übernommen. Der Verkaufsbeschluss musste aufgrund der Finanzkompetenzen des damals gültigen Gemeindegremiums dem fakultativen Referendum unterbreitet werden. Das Referendum wurde ergriffen; der geplante Verkauf und die Unterzeichnung des Kaufvertrages mit den Interessenten kam nicht zustande. gk.

Bitte teilen Sie uns bis am 12. September 1998 mit, wenn Sie noch weitere Schul- oder Lehrabsolventinnen und -Absolventen kennen, die nicht auf dieser Liste aufgeführt sind. Wir publizieren in der nächsten Ausgabe gerne eine Ergänzung. Auch über Diplom-Meldungen von erfolgreichen Teufnerinnen und Teufnern von andern Schulen und Hochschulen sind wir jederzeit dankbar. (Redaktion «Tüfner Poscht», Postfach 152, 9053 Teufen, Telefon: 333'34'63).

niela Naegeli. *Wirtschaftsmittelschule St. Gallen* (Berufsmatura): Michèle Ernst.

Kaderschule St. Gallen.

Nachdiplom Wirtschaftsingenieur STV: Christian Brändle. *KS Handelsdiplom:* Newen Vetsch. *Nachdiplom Wirtschaftstechniker SVTS:* Luciano Corciulo. **EP**

Die Schulbücher in die Ecke geschmissen...

45 junge Teufnerinnen und Teufner haben ihren Schul- oder Lehrabschluss bestanden.

Folgende junge Teufnerinnen und Teufner können aufatmen – der Prüfungsdruck ist vorüber: Sie haben diesen Sommer ihren Schul- oder Lehrabschluss bestanden. Viele von ihnen verlassen nun ihr Elternhaus und unser Dorf.

Die «Tüfner Poscht» gratuliert allen recht herzlich und wünscht im Berufsleben und in der Weiterbildung viel Erfolg und persönliche Befriedigung.

Lehrabschlüsse in den Kantonen Appenzell und St. Gallen

Kaufmännische Angestellte: Stephanie Fischer (Rau & Co.), Adriana Fuchs, Florian Fuchs (BMS), Patricia Malerba, Simone Riederer, Isabelle Stock, Mirjam Suhner. *Büroangestellte:* Claudia Fatzer, Bekir Sagun (Flück + Neff GmbH), *Verkäufer:* Martin Winkelmann. *Pharma-Assi-*

stentin: Evelyne Zürcher. *Automechaniker:* Daniel Schläpfer. *Coiffeuse:* Karin Höhener (Coiffure Tonio), Nicole Mauretter (Coiffure Colysse). *Elektromonteur:* Dieter Berchtold, Josef Manser, Andreas Peter, Christof Tanner. *Elektromechaniker:* Werner Graf. *Floristin:* Nadja Studach (Blumen Höhener). *Fotofach-Angestellte:* Susanne Nüesch. *Gärtnerin:* Susanne Goebel (Blumen Höhener). *Heizungsmonteur:* Christoph Brügger. *Hochbauzeichner:* Mario Speck. *Innendekorateur:* Peter Sulzer. *Kaminfeger:* Ralph Kast (Erich Kast). *Maschinenzeichner:* Erkan Keles.

Mechaniker: Zlatko Strainovic. *Sanitärarmateur:* Ueli Grunder (Oskar Fässler), Simon Krummenacher. *Strassenbauer:* Jürg Graf (Krämer AG). *Zimmermann:* Bruno Fuster (Emil Heierli). – (Aus Platzgründen wurden nur die Lehrbetriebe mit Sitz in Teufen erwähnt.)

Schulabschlüsse

Kindergärtnerin: Sarah Wyser. *Primarlehrerin:* Annina Tischhauser (Seminar Kreuzlingen), Melanie Schönfeld (Seminar Rorschach). *PHS/Sekundarlehrerin pbil. 1:* Nadine Widmer. *Gymnasium Appenzell (Matura):* Andreas Müller. *Handelsmittelschule Kantonsschule Trogen:* Damienne Lüchinger, Yveline Luterbacher, Denise Schuchter. *Diplommittelschule St. Gallen:* Da-

Gratulationen im September

Pflegeheim

Am 8. September feiert *Milly Kern* ihren 94. Geburtstag. Sie muss schon seit zwei Jahren die Hilfe des Pflegeheims in Anspruch nehmen. Abwechslung bringen ihr die Besuche

von Tochter und Sohn. Für ein «Spaziergängli» ist sie immer zu haben.

Ebenfalls am 8. September wird *Diana Brunner* 73 Jahre alt. Sie ist eine gesellige Frau. Über die Besuche des Gatten und des Sohnes freut sie sich sehr. Auch lässt sie sich gerne in die Cafeteria einladen.

Hans Brugger von Niederteufen lebt seit einem Jahr im Heim. Er wird am 14. September 83 Jahre alt. Leider geht es ihm nicht mehr so gut. Die regelmässigen Besuche seiner Frau trösten ihn und helfen die Tage zu verkürzen..

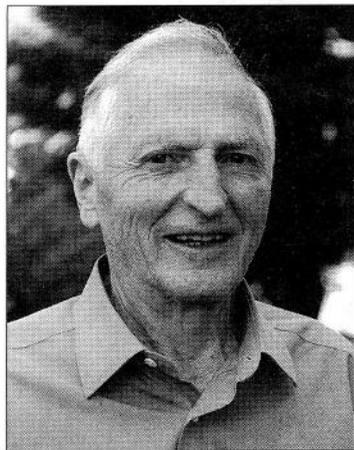
Übrige Gemeinde

In Teufen aufgewachsen und schon seit vielen Jahren wohnhaft im Holz ist *Adela Hunziker-Luzi*. Sie darf am 10. September bei guter Gesundheit ihren 80. Geburtstag feiern. Sie erlernte einen sozialen Beruf und war die erste Berufsberaterin unseres Kantons. 1976 wurde sie als erste Frau in den Teufner Gemeinderat gewählt. Jetzt genießt sie mit ihrer Familie ihr schönes Heim und den Garten.

Walter Hohl, früher wohnhaft in der Au, Lustmühle, kann am 27. September den 85. Geburtstag feiern. Der Jubilar war beim kantonalen Bauamt angestellt und eine bekannte Figur mit seinen Gummistiefeln

und dem Lederhut. Nach schwerer Krankheit und einigen Operationen musste er ins Altersheim ziehen. Wegen Platzmangels in Teufen wurde er in Stein aufgenommen. Er fühlt sich dort sehr wohl. Grosse Freude bereiten ihm die beiden Katzen, die Frau Odermatt ihm zuliebe besorgte.

Ebenfalls beim Bauamt tätig war *Willi Signer*, vorher wohnhaft in der Lortanne. Er wird am 28. September 92 Jahre alt. Seit letzten November wohnt er im Altersheim Alpstein. Mit seiner Gesundheit ist er zufrieden und er bekommt jeden Tag Besuch von seinem Sohn. **KS**



Alfred Sigrist (Bild), der bekannte Naturarzt, wird am 3. September 80 Jahre alt. Dass er die gesunde Lebensführung nicht nur «predigt», sondern selber vorlebt, das zeigt seine ausgezeichnete Gesundheit. Leztes Jahr hatte er grossen Erfolg mit seinem Buch «Appenzeller Kräuterapotheke» (vgl. «Tüfner Poscht» Nr. 9/97). Wir wünschen dem rüstigen Jubilar viel Glück und hoffen, dass er sein grosses Wissen noch viele Jahre weitergeben kann. **KS**



Diamantene Hochzeit

Wie wir leider erst jetzt erfahren, konnten *Frieda und Hans Tinner-Eugster* am 16. Juli ihre Diamantene Hochzeit feiern. Seit 1950 ist das Ehepaar in seinem eigenem Heim in der Bubenrüti fest verwurzelt. Ein Sohn und zwei Töchter sind für Frieda Tinner (Jahrgang 1918) eine grosse Hilfe. Seit einem schweren Sturz vor sieben Jahren und anderen gesundheitlichen Störungen ist es der Jubilarin nicht mehr möglich, den Haushalt alleine zu führen. Ihre täglichen «Spaziergänge» im und vor dem Haus bringen noch etwas Abwechslung. Hans Tinner (1912) ist glücklich, den Lebensabend noch gemeinsam zu Hause verbringen zu dürfen. Viele Arbeiten im Haushalt erledigt er meisterhaft. Im Sommer wird Vorrat an Holz, für den nächsten Winter, angelegt. Dabei hat er immer Hilfe von seinem Sohn. Im Kreise ihrer Familie mit sieben Enkeln und zehn Urenkeln konnte das Jubelpaar ihre Diamantene Hochzeit feiern. *Foto: GL*

Veranstaltungen der Evangelischen Kirche

Ökumenischer Zmorge: Dienstag, 1. Sept., 9 Uhr, im Pfarreizentrum Stofel. Thema: Katastrophenhilfe «Hundemüde heimgekehrt» mit Priska Pfiffner, St. Gallen (Kinderhort).

Bibelkafi für Senioren: Freitag, 4. Sept., 14 Uhr, im Zwingliisaal, Diakon Bruno Ammann.

Spielmachmittage für Senioren: Donnerstag, 3. und 17. Sept., 14 Uhr, in der Begegnungsstätte Niederteufen. Donnerstag, 10. und 24. Sept., 14 Uhr, im Pfarreizentrum Stofel (Frauenverein).

Seniorentreff: Dienstag, 8. Sept.: Ausfahrt nach Walenstadt mit Diakon Bruno Ammann (Einladung folgt).

Kontaktmittag: Freitag, 25. Sept. 12 Uhr, im Zwingliisaal.

Vorschau: «Lager zuhause» vom 5. bis 9. Oktober, 9.30–15.30 Uhr für alle Kinder, 1.–5. Klasse. Gesucht werden noch LagermitarbeiterInnen. Wer hat Zeit und Lust, eine Schar Kinder fünf Tage zu begleiten und betreuen? Ob Basteln oder Erzählen, ob Kochen oder Organisieren, ob Theaterspielen oder Singen, ob «Tschutten» oder Kartenlesen, alle Fähigkeiten sind gefragt. Weitere Auskünfte und Anmeldung: Irene Moesch (Tel. 333 19 83). *pd.*

Herbstlager der Jungschar Effata

Unter dem Motto «Steinreich um die Welt» veranstaltet die Jungschar Effata Teufen das diesjährige Herbstlager. Ein Angebot für Schnellentschlossene: Noch sind Plätze frei im Jungschair-Jet nach Aurigeno im Valle Maggia, Tessin. Vom 10. bis 17. Oktober heisst es, weltweite Luft schnupern und tolle Erfahrungen sammeln. Kinder von acht bis 13 Jahren sind eingeladen, die Buchungsunterlagen anzufordern bei der Fluggesellschaft für unvergessliche Abenteuer, eben Jungschair Effata, Kilian Scheuzger, Hörliweg 281, Teufen (333'13'47). *pd.*

Veranstaltungen im «Fernblick»

3. September, 19 bis 21.30 Uhr: *Ofjener Catarina-Abend* (Leitung: Mitglieder des Inneren und Äusseren Kreises des St.-Katharina-Werkes).

4.–6. September: *Der Ebrliche sagt immer die Wahrheit* (Leitung: Katharina Burgdörfer, Psychologin, integrative Gestalttherapeutin).



Teufner Kunstschaffende stellen in Herisau aus

Unter dem Titel «Kunst in der Küche» stellen vier Kunstschaffende aus Teufen ihre Werke im Küchenstudio Schmidhauser (Inhaber: Heidy und George Heller-Engler, Teufen) an der Alpsteinstrasse 28 in Herisau aus. Zu sehen sind (von links) Lichtobjekte von *Martin Ruff*, Raku-Objekte von *Hilde Mätzler*, Schwarzbrand-Objekte von *Barbara Itelsow* und «Schrott-Skulpturen» von *Timo Hörler*. – Die Ausstellung dauert vom 4. September bis 3. Oktober und ist von Montag bis Freitag, 7.30–12 und 13.30–17 Uhr, samstags von 10–15 Uhr geöffnet (Vernissage: 4. Sept., 19 Uhr; Finissage: 2. Okt., 19 Uhr). *Foto: GL*

11.–13. September: *Planet Erde im Universum* (Leitung: Maria-Christina Eggers, St. Katharina-Werk, und Team).

15. September: *Wüstentag* (Leitung: Elisabeth Tröndle, stv. Leiterin Fernblick).

18.–25. September: *Kontemplation* (Leitung: Pia Gyger, St.-Katharina-Werk, Zen-Meisterin).

25.–27. September: *Informations-Wochenende St.-Katharina-Werk* (Leitung: Hildegard Schmittfull, Zentralleiterin, und Team).

26. September: *Zen-Meditation am Samstag* (Leitung: Anna Gamma, Leiterin Fernblick). *pd.*

Kinderkleider- und Sportartikelbörse

Der Frauenverein führt am Mittwoch, 23. September, im Pfarreizentrum Stofel eine Kinderkleider- und Sportartikelbörse durch. Entgegengenommen werden saubere, guterhaltene Kleider, Schuhe, Spielsachen und Sportartikel. Warenannahme: 9 bis 10.30 Uhr; Warenverkauf: 13.30 bis 15 Uhr. Auszahlung und Rückgabe der nicht verkauften Ware: 16 bis 16.30 Uhr.

Weitere Auskünfte erteilen *Vreni Huber* (333'25'32) und *Klara Reifler* (333'15'18). *pd.*

Niederlassungen im Juni

Im Juni haben sich folgende Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger in Teufen niedergelassen:

Olivier Bernbard, Speicherstrasse 5 (Zuzug von St. Gallen); *Guido Blanke*, Speicherstrasse 25 (St. Gallen);

Mike Forster, Friedhofstrasse 7a (Wald); *Ralph Forster*, Friedhofstrasse 7a (Wald); *Ursula Forster-Dörig*, Friedhofstrasse 7a (Wald); *Christine Geissler*, Speicherstrasse 5 (St. Gallen); *Remo und Monika Gradenecker-Brülisauer*, Friedhofstrasse 7a (Romanshorn); *Georg Heussi*, Oberboden 426 (Zürich); *Christian und Gabriele Lässer-Matter*, Im Holz 5a (Abtwil); *Aneta Przygienda*, Weirden 7 (St. Gallen); *Tamara Raggenbass-Ulrich*, Hintere Lortanne 4 (Stein); *Jan und Snezana Schläfli-Milanovic*, Bächlistrasse 21 (Herisau); *Gregor Spiegelberg*, Untere Bleichi 623 (Rebstein). *gk.*

Zivilstandsnachrichten

Geburten

Schönenberger Maurice Daniel, geboren am 10. Juni in Herisau, des Schönenberger Daniel Niklaus und der Schönenberger geb. Kopf Ulrike, Blattenstrasse 12b.

Flammer Simon René, geboren am 27. Juni in St. Gallen, des Flammer Beat und der Flammer geb. Steiner Heidi Amanda, Bleichweg 10.

Staub Dominik, geboren am 5. August 1998 in Heiden, des Staub Bruno und der Staub geb. Langenegger Maja, Teufen, Oberfeldstrasse 1059.

Eheverkündungen

Grass Reto, von Klosters-Serneus GR, in Teufen, vorher in St. Gallen, und *Kunz Jobanna*, von Dornach SO, in Teufen, vorher in St. Gallen.

Geyer Cornel Ernst, von Ramsen SH,

in Teufen, und *Schär Christine*, von Bassersdorf ZH und Trubschachen BE, in Teufen.

Zuffellato Mario Michael, von Lütisburg SG, in Teufen, und *von Stockar-Scherer-Castell Simone Renée*, von Zürich und Tägerwil TG, in Zuzikon ZH.

Ben Kabla Majdi, tunesischer Staatsangehöriger, in Sousse (Tunesien), und *Forster Doris*, von Gachnang TG, Märstetten TG und Kemmental TG, in Teufen.

Fiechter Marc, von Huttwil BE in Solothurn, vorher in Teufen, und *Hartstein Katrin*, deutsche Staatsangehörige, in Dresden (Deutschland) *Fäh Daniel*, von Benken SG, in Teufen, und *Tomaschett Priska Kordula*, von Trun GR, in Teufen.

Giger Werner, von Nesslau SG, in Teufen, und *Ammann Monika*, von Urnäsch, in Urnäsch.

Trauungen

Fuchs Karl Johann, und *Fuchs geb. Bübler Romana Julia*, Rüti-Tobel 1069.

Rechsteiner Walter Anton, und *Rechsteiner geb. Moser Gilberte Pauline Marie*, Weiherstrasse 14 bzw. Gaiserwald.

Schweizer Henrik Simon, und *Schweizer geb. Inauen Roswitha*, Egg 941.

Wagner Christoph Dietmar, von Marthalen ZH, in Teufen, und *Hobl geb. Frei Gertrud Elsa*, von Wolfhalde, in Teufen.

Sterbefälle

Peter Maria Josefina, in Teufen, gestorben am 9. Juni in Rehetobel. *Hobl geb. Zellweger Hermine*, Pflegeheim, gestorben am 12. Juni in Teufen.

Widmer Jakob, Schlatterlehn, gestorben am 12. Juni in Teufen.

Zellweger Ernst, in Teufen, gestorben am 27. Juni in Teufen.

Fintschin Walter, in Teufen, gestorben am 27. Juni in Teufen.

Hobermuth Jakob Ulrich, in Teufen, gestorben am 2. Juli in Oberegg.

Holderegger geb. Kübne Maria Ida, Teufen, Pflegeheim, gestorben am 26. Juli in Teufen.

Moesch Lina, Teufen, Pflegeheim, gestorben am 30. Juli in Teufen.

Kreis Ernst, Teufen, Bächlistrasse 6, gestorben am 6. August in Teufen. *za.*

Das Rätsel entfällt in dieser Ausgabe leider aus Platzgründen.

Jungbürgerfeier auf Säntis und «Waldegg»

60 Teufner Jungbürgerinnen und Jungbürger sind zur diesjährigen JungbürgerInnenfeier am Freitag, 4. September, eingeladen worden. Das attraktive Programm sieht einen Ausflug auf den Säntis mit Orientierung und Besichtigung der Anlagen vor (Besammlung um 15 Uhr beim Bahnhof Teufen). Nach einem gemeinsamen Aperitif im Gipfelrestaurant fahren die 18-Jährigen wieder zu Tal und zurück nach Teufen, wo sie um 19 Uhr zum Nachtessen in der «Waldegg» erwartet werden. Jakob Brunnschweiler berichtet in der Folge über seine ersten 100 Tage als Regierungsrat. Für Tanz und Unterhaltung sind die Kantonschul-Band und die Formation «Lure» besorgt. Ab 24 Uhr sind zwei Rückfahrten nach Teufen, Niederteufen und Lustmühle organisiert. *pd.*



Gemütliche 1.-August-Feier im Zeughaus

Eine gemütliche Festwirtschaft mit Musik und Tanz im Zeughaus liess den verregneten Lampionumzug und das unerträglich laute «Feuerwerk» im Freien rasch vergessen. Feinempfundene Klänge der Hackbrettgruppe des einheimischen Roman Brülisauer zum Apéro, ein rassiges Konzert der Harmoniemusik Teufen und lüpfige Unterhaltungsmusik der «Alpstein-Vagabunden» sorgten für gute Stimmung. Die zahlreich erschienenen Teufnerinnen und Teufner wurden durch Mitglieder der Männerriege hervorragend mit Speis' und Trank versorgt. *Foto: GL*

Konzert mit dem Quartett ad fontes

Am Sonntag, 13. September, 17 Uhr, findet in der evang. Kirche ein Konzert mit dem Quartett ad fontes statt. Das auf historischen Instrumenten musizierende Quartett (Alice Piérot, Ulrike Winkler, Violinen; Monica Ehrsam, Viola; Reto Cuonz, Violoncello) spielt Streichquartette von Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven. *pd.*

Flügelyklus mit dem St.Galler Klaviertrio

Am Bettag, 20. September, um 17 Uhr, findet im Teufner Lindensaal im Rahmen des Flügelyklus wiederum ein Kammermusikkonzert statt. Spielen wird das St.Galler Klaviertrio mit Paul Giger (Violine), Johanna Degen (Violoncello) und Niklaus Meyer (Klavier). Es werden Werke von A.Pärt, A. Dvorak und F. Martin zu hören sein. Der Violinist Paul Giger zählt heute zu den bedeutendsten Künstlern seines Fachs. Bekannt wurde er durch die faszinierenden Klangexperimente, die die vielfachen Ausdrucksmöglichkeiten seines Instru-

ments zeigen. Johanna Degen ist freischaffende Cellistin und konzertiert als Kammermusikerin im In- und Ausland; als Musikpädagogin ist sie an der Musikschule St.Gallen tätig. Der Pianist Niklaus Meyer ist als vielfältiger Musiker tätig. Er profiliert sich als Pianist und leitet den St.Galler Kammerchor und den Glarner Madrigalchor.

Veranstaltet wird das Konzert vom Musikforum Teufen, eine Gemeinschaftsveranstaltung der Teufner Kulturveranstalter. *pd.*

September-Wanderung der Pro Senectute

Die verschobene Frühlingswanderung dem Rheinufer entlang findet nun am 10. September statt. Auf dem sogenannten Treidelpfad, der früher benutzt wurde, um Schiffe stromaufwärts zu ziehen, wandern wir von Diessenhofen über Katharinental (ehemaliges Kloster) durch das Naturschutzgebiet Schaarenwiese zum «Paradies» und über Feuerthalen nach Schaffhausen. Ein Bummel durch die malerische Schaffhauser

Altstadt rundet die etwa 3-3/4-stündige Wanderung ab. Der Wanderstock ist auf dem zuweilen schmalen Uferweg unentbehrlich. Besammlung um 7.25 Uhr am Bahnhof Teufen. Billet: Thurgauer Tageskarte. Verpflegung aus dem Rucksack. Anmeldung bis 14 Uhr am Vortag.

Für die Wanderwoche vom 19.-26. September ist den TeilnehmerInnen ein separates Programm zugestellt worden. *pd.*

Schutzraumkontrolle des Zivilschutzes

Ist Ihr Schutzraum in Ordnung? Haben Sie überhaupt einen Schutzraum, oder sind Sie einem öffentlichen Schutzraum zugewiesen, welchen Sie innert nützlicher Frist auch aufsuchen könnten, falls allgemeiner Alarm ausgelöst werden müsste und über das Radio ein Schutzraumbezug angeordnet würde?

Damit alle diese Fragen beantwortet werden können, führt die Zivilschutz-Organisation Mittelland in der Woche vom 14.-18. September die periodische Schutzraumkontrolle

durch. Ausgebildete Zivilschutzanhörige überprüfen nach telefonischer Anmeldung kostenlos Ihren Schutzraum, erledigen gleich an Ort kleine Unterhaltsarbeiten und stehen auch für Fragen zur Verfügung.

Die Kontrolle dient gleichzeitig auch zur Erfassung aller notwendigen Daten für einen gesteuerten Schutzraumbau. Nach wie vor gilt ja der Grundsatz: «Jeder Einwohner hat Anrecht auf einen Schutzplatz». In Teufen ist dieses Ziel beinahe erreicht. Es muss noch festgestellt werden, ob es Gebiete mit Schutzplatzdefizit oder mit Schutzplatzüberangebot hat. Die jetzt zu ermittelnden Daten werden elektronisch erfasst und ausgewertet. Sobald dies geschehen ist, werden wir in der Lage sein, den Schutzraumbau zu steuern. Das heisst für unsere Gemeinde, dass nur noch dort Schutzräume erstellt werden müssen, wo ein Defizit besteht.

Georg Schmidt, Chef ZSO

Post Teufen orientiert über Gelbe Fonds

Am 18. August fand im Saal des Restaurants Hirschen eine öffentliche Informationsveranstaltung der Post statt. Dabei wurden von Rolf Bollbalder, Poststellenleiter, die Finanzdienstleistungen der Post vorgestellt. Als Ergänzung zum bekannten Postkonto können die Kunden seit Herbst 1997 Gelbe Fonds zeichnen, ab September 1998 Gelbe Lebensversicherungen abschliessen und ab 1999 ein Sparkonto anlegen. Somit deckt die POST für kleine und mittlere Anleger die Bereiche zahlen, anlegen, vorsorgen und sparen ab. Beatrice Stoller, Promotorin der Niederlassung Post St. Gallen, stellte den interessierten Zuhörern die Gelben Fonds näher vor. Bereits ab 2000 Franken können Privatkunden und KMU in drei verschiedene Fondstypen investieren. Anschliessend erklärte Röbi Zimmermann die Kundenberatung in der neuen Informationszone der Poststelle Teufen. Die gut besuchte Veranstaltung schloss mit reger Diskussion und einem Apéritif. *pat.*

Impressum

Herausgeberin
Einwohnergemeinde
9053 Teufen

Herausgabe-Kommission
Gaby Bucher-Germann
Hans Höhener
Georges Winkelmann
Gäbi Lutz (beratende Stimme)

Redaktion

Gäbi Lutz, Chefredaktor (GL)
Andreas Heller (AH)
Rosmarie Nüesch (RN)
Erika Preisig-Studach (EP)
Marlies Schaeppi (MS)

-Tüfner Poscht-
Postfach 152, 9053 Teufen
Telefon/Fax 333 34 63

Inserate-Annahme

Heidy Heller-Engler
c/o. Küchen-Studio Schmidhauser
Alpsteinstrasse 28
9100 Herisau (ausser Montag)

Telefon 071 / 351 66 30
Fax 071 / 352 46 81

Telefon Privat 333 20 55

Layout, Satz und Bildherstellung

Hans Sonderegger
Grafik- und Computerstudio, Teufen

Druck und Ausrüstung

Kunz Druck & Co. AG, Teufen

Redaktions- und Inserateschluss

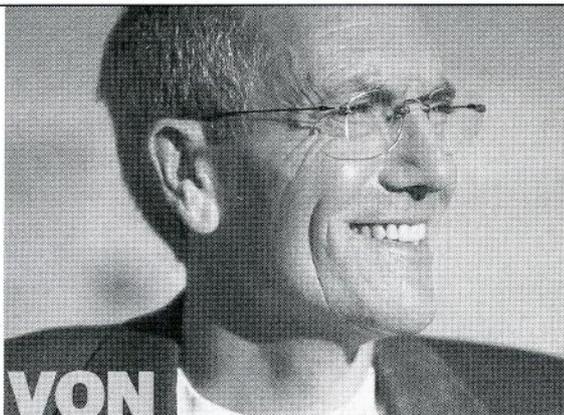
14. September 1998

 Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Di	01.	09.00 Uhr	Vorbereitungsgruppe	Ökumenischer Zmorge	Pfarrzentrum Stofel
Di	01.	20.00 Uhr	Kath. Kirchgemeinde	Monatstreffen	Pfarrzentrum Stofel
Mi	02.	15.00 Uhr	Gemeinde Teufen	Öffentl. Orientierungsversammlung	Lindensaal
Mi	02.	19.30 Uhr	Gemeinde Teufen	Öffentl. Orientierungsversammlung	Lindensaal
Do	03.	14.00 Uhr	Evang Kirchgemeinde	Spielnachmittag für Senioren	Begegnungsstätte Niederteufen
Fr	04.	14.00 Uhr	Evang Kirchgemeinde	Bibelkafi für Senioren	ZwingliSaal
Fr	04.	15.00 Uhr	Gemeinde Teufen	JungbürgerInnen-Feier	Treff Bahnhof Teufen
Sa	05.	14–20 Uhr	IG Jugend Teufen: Blauring, Cevi, Jungschar, Pfadi	Olympiade	Diverse Plätze
Do	10.	07.25 Uhr	Wandergruppe Pro Senectute	Rhein-Wanderung	Treff Bahnhof Teufen
Do	10.	13.30 Uhr	Frauengemeinschaft	Wanderplausch	Treff Zeughausplatz
Do	10.	14.00 Uhr	Frauenverein	Spielnachmittag für Senioren	Pfarrzentrum Stofel
Fr	11.	20.00 Uhr	Gemeinden gemeinsam AR (GGAR)	Kulturaustausch Volkstanz- und Musikgruppe Tomislav aus Zupanja/Kroatien; Volkstanzgruppe Speicher-Trogen; Familienkapelle Küng; Hackbrettler F. Zuberbühler	Lindensaal Eintritt frei, Kollekte
So	13.	14.00 Uhr	Frauenverein	Altersfest	Lindensaal
So	13.	17.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	Konzert Quartett ad Fontes	Evang. Kirche
Mi	16.	14.00 Uhr	Frauengemeinschaft	Spielzeugbörse	Pfarrzentrum Stofel
Do	17.	09.30 Uhr	Gemeinde Teufen	Kantonale Stierenschau	Zeughausplatz
Do	17.	14.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	Spielnachmittag für Senioren	Begegnungsstätte Niederteufen
Do	17.	14.30 Uhr	Frauenverein	Spielnachmittag für Senioren	Altersheim Lindenhügel
Fr	18.	13.15 Uhr	Frauengemeinschaft	Selbstverteidigungskurs Wen Do für Frauen	Sporthalle, Gymnastikraum Anmeldung: 333 35 05
Sa–Sa	19.–26.		Wandergruppe Pro Senectute	Wanderwoche im Berner Oberland	
Sa	18.	10.00 Uhr	Frauengemeinschaft	Selbstverteidigungskurs Wen Do für Frauen	Sporthalle, Gymnastikraum Anmeldung: 333 35 05
So	20.	17.00 Uhr	Musikforum Teufen	Flügelzyklus: St. Galler Klaviertrio Werke von Part, Dvorak, Martin	Lindensaal Eintrittspreise: Fr. 20.–/12.–
Mi	23.	09.00 Uhr	Frauenverein	Kinderkleiderbörse	Pfarrzentrum Stofel
Do	24.	09.00 Uhr	Gemeinde Teufen	Gemeindeviehschau	Zeughausplatz
Do	24.	14.00 Uhr	Frauenverein	Spielnachmittag für Senioren	Pfarrzentrum Stofel
Fr	25.	20.00 Uhr	VSV	Stobete mit Kapelle Waldstättergruess	Hotel Schützengarten
Sa	26.	11.00 Uhr	Peter Wegelin u. a. m.	Öffentliche Feier für Professor Georg Thürer	Stadthaus, Festsaal, Gallusstrasse 14 St Gallen

Alle Angaben ohne Gewähr. Veranstaltungen bitte bis spätestens zum 10. des Vormonats schriftlich oder per Fax an das Verkehrsbüro, Postfach 220, 9053 Teufen (Fax 333 38 09) melden.

**KEINE
SPUR VON
LANGeweile.**



10.03 Uhr
Mantel braun
Leinwand

KÜLLING optik

St. Gallen, Poststrasse 17 Tel. 071-222 86 66
Gossau, Herisauerstr. 10 Tel. 071-385 78 85
Net: <http://www.kuelling.ch> E-mail: admin@kuelling.ch